Nr. 19 - Sommer 2025
kostenlos

NRW GAZETTE

Siegener Magazin zum Thema
Migration & Integration

DEIN KREUZ FÜR VIELFALT

Wahlplakat. Bildrechte Landesintegrationsrat NRW.
Bericht auf Seite 26.

Kinderfest

Atatürkverein feiert (auf Seite 27)

„Art'mosphäre“

Theaterstück von Litera (auf Seite 32)

„Surf on Europe“

Filmaufführung (auf Seite 9)

Editorial

Liebe Leser*in,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der mittlerweile neunzehnten Ausgabe der MiGazette. In einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis wichtiger denn je sind, setzen wir auch in diesem Heft wieder ein Zeichen für eine offene und vielfältige Gesellschaft.

Mit Freude stellen wir Ihnen die neuesten Projekte von „Demokratie leben!“ vor, die sich für eine lebendige Demokratie einsetzen und jungen Menschen neue Wege des Engagements eröffnen.

Integrationsratswahlen finden im September statt.

Demokratisch wird es auch am 14. September, denn dort finden nicht nur die Kommunalwahlen in NRW statt, sondern auch die Integrationsratswahlen. Welche Funktion der Integrationsrat Siegen hat und alle weiteren Informationen zur Einreichung von Wahlvorschlägen erfahren Sie auf S. 26.

Auch die jährlichen „Wochen gegen Rassismus“ fanden wieder in Siegen statt und setzten mit einem vielfältigen Programm ein starkes Zeichen gegen Diskriminierung. Mehr über die einzelnen Programmpunkte erfahren Sie auf S. 6-7.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Vernetzung von Migrantenselbstorganisationen, die in Zukunft enger miteinander arbeiten und sich durch den Austausch gegenseitig unterstützen wollen. Durch die Zusammenarbeit stärken sie die Stimmen der Menschen mit Migrationshintergrund und fördern eine inklusive Gesellschaft, in der Vielfalt als Bereicherung gesehen wird. Genaueres können Sie auf S. 8 nachlesen.

Außerdem stellt sich in dieser Ausgabe die Stadtbibliothek Siegen vor – ein Ort der Bildung, Begegnung und Kreativität. Hier können Sie nicht nur Bücher entdecken, sondern auch eine Menge Spiele. Auch veranstaltet die Stadtbibliothek interkulturelle Veranstaltungen.

Zudem feiern wir ein Jubiläum: Der Verein für soziale Arbeit und Kultur wird 40 Jahre alt! Vier Jahrzehnte engagierter Einsatz für eine inklusive Gesellschaft, kulturelle Vielfalt und soziale Gerechtigkeit – ein Grund zum Feiern und zugleich Ansporn, weiterhin aktiv für eine bessere Zukunft einzutreten. Auf Seite 13 finden Sie weitere Informationen.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf dem Konzept des Kommunalen Integrationsmanagements. Auf den Seiten 18-19 erfahren Sie, wie dieses wichtige Instrument Kommunen dabei unterstützt, die Integration von Zugewanderten nachhaltig zu gestalten. Es fördert den Austausch, die Vernetzung und die Entwicklung passgenauer Angebote, um die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben zu sichern.

„TIA SiWi“ ist ein neues Projekt, das Wohnungslose und Zugewanderte EU-Bürger*innen unterstützt.

Außerdem möchten wir Ihnen auf Seite 24 das neue Projekt TIA vorstellen. Dieses innovative Projekt richtet sich speziell an wohnungslose Menschen und zugewanderte EU-Bürger*innen. Das Projekt zielt darauf ab, durch gezielte Unterstützung den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ebnen und Barrieren abzubauen.

Sie sehen also, es gibt einige neue Entwicklungen sowie altbewährte Veranstaltungen, die unsere Gesellschaft bereichern.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Ihr Redaktionsteam

Das aktuelle Redaktionsteam: v.l.: H. Stadler (hs, Praktikantin Stadt Siegen), L. Biecker (lib), Torsten Büker (tb), Hanna Prentki (hp), L. Mgaloblishvili (lm). Es fehlen L. Bleckmann (lb), M. Sommer (ms) *Foto: MiGazette*

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Inhaltsverzeichnis 3

„Demokratie leben!“ 4-5

„Demokratie leben!“ in neuer Förderphase -Vorstellung der Projekte 2025 4-5

Aktuelles 5-27

Fünf Jahre „OMAS GEGEN RECHTS“ in Siegen: Engagement für Demokratie und Vielfalt 5

Internationale Wochen gegen Rassismus in Siegen 6-7

MSO-Vernetzungstreffen im KIQ: Gemeinsam stark für mehr Teilhabe und Integration! 8

Surf on, Europe! - Ein Filmabend mit dem Regisseur 9

Willkommen in der Stadtbibliothek Siegen - ein Ort des Wissens und der Begegnung 10-12

40 Jahre Engagement – 40 Jahre VAKS 13

heimART ein künstlerischer Versuch in der Fremde Heimat zu finden 14-15

2. Fußballfest für Menschenrechte: Ein Tag der Begegnung und Vielfalt 16-17

Kommunales Integrationsmanagement (KIM) im Kreis Siegen-Wittgenstein - Universitätsstadt Siegen 18-19

Fachzirkel und siwi-lebt-vielfalt.de— Netzwerke fürs Ankommen, Orientieren und Vernetzen 20-21

Kinderschutzbund Siegen Viele Integrationsangebote unter einem Dach 22

18. Siegener Afrika - Tagung „Die Starken Frauen Afrikas“ 23

„TIA SiWi“: Neues Projekt unterstützt Wohnungslose und zugewanderte EU-Bürger*innen 24

Netzwerk gegen Diskriminierung: Schwerpunktthema des Jahres 25

Siegen wählt am 14. September einen neuen Integrationsrat 26

Internationales Kinderfest des Atatürkvereins Siegerland e.V./ 27

„SOFI“ ist da! 27

Kulturelles 28-35

Ramadan und Iftar im Siegener Raum 28-29

Silent Battles, Bold Victories — Interview mit der Autorin Veronica L. Amartey 30-31

„Das Recht, man selbst zu sein: Wahnsinn, Macht und Selbstbestimmung“ 32

Medienempfehlungen: „Der Meister und Margarita“ Michail Bulgakov/„Trialog. Wie wir über Israel und Palästina sprechen“ 33

Kaffeekulturen der Welt – Zwischen Bohne, Brauch und Barista 34-35

Wichtige Kontakte 36-41

Interkultureller Kalender 42

Impressum 43

„Demokratie leben!“ in neuer Förderphase - Vorstellung der Projekte 2025

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend startet mit diesem Jahr in eine neue Förderperiode. Die Stadt Siegen konnte sich mit ihrer Bewerbung durchsetzen und ist als Partnerschaft für Demokratie weiter mit dabei. Seit 2015 werden im Rahmen des Programms deutschlandweit Projekte gefördert, um Demokratie zu fördern, Vielfalt zu gestalten und extremistischen Einstellungen vorzubeugen. Unterschiedliche Projektformate, die vor allem Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene ansprechen, stehen dabei im Fokus. Dabei werden demokratische Beteiligungsprozesse angestoßen sowie Ideen entwickelt, die demokratieskeptische Menschen ansprechen.

In diesem Jahr gibt es zwei Förderphasen. Für die erste Förderphase hatten sich 15 Vereine beworben. Unter elf Projekten konnten in dieser ersten Runde die Mittel von über 34.000 € aufgeteilt werden. Weitere Mittel werden in der zweiten Förderphase für interessierte Vereine zur Verfügung stehen. Darüber wird in diesem Jahr erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe entschieden.

Die Stadt Siegen konnte sich mit ihrer Bewerbung durchsetzen und ist als Partnerschaft für Demokratie weiter mit dabei.

Im Folgenden werden die Projekte vorgestellt, die in diesem Jahr mit „Demokratie leben!“-Mitteln umgesetzt werden:

Der **Verein für politische Bildung Siegen e.V.** plant die **„Teamer*innen-Ausbildung 90 Minuten gegen Rechts“.** Interessierte sollen dabei zu Teamerinnen und Teamern ausgebildet werden, damit diese 90-minütige Workshops zu den Themen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, rechte Codes und Symbole sowie rechte Musik und Verschwörungsmythen durchführen können.

Der **Förderverein der Gesamtschule am Rosterberg e.V.** führt das Projekt **„SCHLAGlos SCHLAGfertig - Gegen Gewalt. Für Demokratie, Respekt und Toleranz.“** durch. Den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule werden Anti-Gewalt-Toleranz-Respekt-Trainings durch externe pädagogische Fachkräfte angeboten. Außerdem sollen die Lehrkräfte dazu ausgebildet werden, in Zukunft selbst solche Trainings anbieten zu können.

Die **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V.** plant drei Veranstaltungen mit dem Titel **„Krieg in Nahost — wie geht echter Dialog?“** in Kooperation mit der Uni Siegen, um zum Thema Krieg zwischen Israel und Hamas in Gaza ein Gespräch zu führen. Die beiden Hauptredner*innen sind die Israelin Prof. Fania Oz-Salzberger und der Palästinenser Ahmed Fouad, die beide der Bewegung „Standing together“ nahestehen, die sich für ein gleichberechtigtes friedliches Miteinander von arabischen und jüdischen Israelis einsetzt. Vor allem junge Erwachsene sollen in die Diskussion aktiv einbezogen werden.

Der **Initiativ- und Förderkreis der Bertha-von-Suttner Gesamtschule e.V.** plant **„Willkommen im WIR“,** eine theaterpädagogische Projektwoche mit fünf Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6. Ziel ist, demokratische Grundhaltungen zu verstärken, Entscheidungsprozesse kennenzulernen und Empathie zu schulen. Das Projekt wird gemeinsam mit dem People´s Theater aus Offenbach durchgeführt, das 2024 den hessischen Sozialpreis für seine demokratiestärkende Arbeit gewonnen hat.

Der **Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.** hat für die Initiative **Omas gegen Rechts** für das Projekt **„Demokratie muss jeden Tag erneuert werden“** Fördermittel beantragt. Die Initiative möchte an besonderen Jahrestagen Informationsstände und Mahnwachen veranstalten, um mit der breiten Öffentlichkeit in einen Austausch über Demokratie zu gehen.

Das **Katholische Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.** plant **„Klasse Klima — Zusammenleben aktiv gestalten“** mit Jugendlichen der Pestalozzischule in Siegen. Dabei sollen Themen wie der Umgang mit Mobbing, Gewalt, Rassismus, Gender-Mainstreaming und Toleranz aufgegriffen werden. Die Sensibilisierung für das Wahrnehmen von und das Entgegenstellen gegen demokratiefeindliche Äußerungen und Handlungen soll vermittelt werden.

Der **Förderverein der Hammerhütter Grundschule e.V.** plant mit seinen Schülerinnen und Schülern ein **„Zirkusprojekt“.** Dabei versteht der Verein Zirkus als Schule der Demokratie. Bei der Projektwoche bestimmen die Kinder mit, übernehmen Verantwortung und erfahren wie Demokratie gelebte Wirklichkeit sein kann. Durch die aktive Teilnahme am Zirkus sollen den Kindern demokratische Werte wie Mitbestimmung, Verantwortung und Respekt nähergebracht werden.

Spieleauswahl in der Stadtbibliothek für einen „Internationalen Spielenachmittag“
Foto: Hanna Prentki

Der **AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe** möchte drei **„Internationale Spielenachmittage“** in der Stadtbibliothek Siegen zur Förderung des interkulturellen Verständnisses anbieten. Dabei sollen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und unterschiedliche Generationen zusammengebracht werden.
Die **Stadtteilkonferenz Weidenau e.V., Hausaufgabenhilfe Zinsenbach** plant in den Sommerferien einen **„Ganztägigen Besuch des Kölner Zoos.“** Vor allem Kinder mit Fluchthintergrund sollen dabei die Möglichkeit bekommen, ihren Wortschatz aktiv zu erweitern.
„Magic Dreams/Magic World“ heißt das Projekt vom **Jungen Theater Siegen e.V.** Die teilnehmenden Kinder lernen, was es heißt, gemeinsam zu Entscheidungen zu kommen. Sie beschäftigen sich mit ihren Träumen, Wünschen und Ängsten und bringen diese auf die Bühne. Angeleitet werden sie von erfahrenen Theaterpädagog*innen, die den Kindern aber „nur“ beratend zur Seite stehen und den Kindern das handwerkliche und künstlerische Knowhow vermitteln. Was inhaltlich auf die Bühne kommt, entscheiden die Kinder selbst.
Die **Queere Initiative Siegen e.V.** plant im Sommer den **„Christopher Street Day 2025 in Siegen“.** Bei dem Straßenfest geht es um Austausch, Sichtbarkeit und Feier der LSBTIQ*-Community in Siegen. Es wird ein Programm geplant, das Livemusik, Comedy und politische Redebeiträge umfasst. Die Anliegen der LSBTIQ*-Community sollen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

lib

Fünf Jahre „OMAS GEGEN RECHTS“ in Siegen: Engagement für Demokratie und Vielfalt

Seit ihrer Gründung im September 2020 setzen sich die „OMAS GEGEN RECHTS Siegen“ aktiv für Demokratie, Menschenrechte und ein respektvolles Miteinander ein. Inspiriert von der gleichnamigen Bewegung aus Österreich, versammelte Uschi Stemann damals die ersten engagierten Frauen. Was mit sieben interessierten OMAS begann, ist mittlerweile auf ca. 70 Personen angewachsen. Bundesweit zählen die in verschiedenen Ortsgruppen aktiven OMAS GEGEN RECHTS mittlerweile ca. 45.000 Mitglieder und dürften damit die derzeit größte Frauenbewegung sein.
In den Anfängen wurde das Engagement durch Corona stark gebremst. Man traf sich mit dem vorgeschriebenen Abstand im Siegener Schlosspark, um sich auszutauschen. Das Feld der OMAS GEGEN RECHTS – zu denen sich mittlerweile auch mehrere OPAS gesellt haben, ist die Straße. Überparteilich, kreativ und entschlossen zeigen sie mit Mahnwachen, Infoständen und Demonstrationen regelmäßig Präsenz im öffentlichen Raum. Sie treffen sich an jedem ersten Mittwoch des Monats im KIQ in der Koblenzer Straße, um ihre Aktionen zu planen.

Beim „Langen Tisch der Kulturen“ auf dem Erfahrungsfeld SCHÖNUNDGUT
Foto: Ulrike Langer

„Alt sein heißt nicht stumm sein“ – unter diesem Motto bringt sich die Initiative auch in politische Debatten ein und macht sich stark für Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und ein friedliches, tolerantes Zusammenleben.
Im Juli 2024 luden die OMAS zum „Langen Tisch der Kulturen“ auf dem Erfahrungsfeld SCHÖNUNDGUT auf dem Fischbacherberg ein. Die Veranstaltung stieß auf großen Zuspruch, so dass man sich entschieden hat, den 5. Geburtstag der Siegener Ortsgruppe in ähnlicher Form auch dort zu feiern: Die OMAS GEGEN RECHTS laden schon jetzt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger für Sonntag, den 7. September 2025 ganz herzlich zu einem bunten Programm mit Musik, Tanz und einem Mitbringbuffet ein.

Ulrike Langer von den OMAS GEGEN RECHTS

Internationale Wochen gegen Rassismus in Siegen

Jedes Jahr im März lädt das Netzwerk gegen Diskriminierung zu den bundesweiten internationalen Wochen gegen Rassismus ein. Die Aktionswochen sind durch Ausschreitungen eines friedlichen Protestmarschs im Jahre 1961 im südafrikanischen Sharpeville entstanden, bei dem Polizisten 69 Menschen erschossen haben. Als Gedenktag dieses Ereignisses wurde 1966 der 21. März von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung“ ausgerufen. 1979 sprachen die Vereinten Nationen eine Einladung an ihre Mitgliedstaaten aus, eine alljährliche Aktionswoche der Solidarität mit den Gegner*innen und Opfern von Rassismus zu organisieren.

Das diesjährige Motto der internationalen Wochen gegen Rassismus lautete „Menschenwürde schützen“. Den Auftakt machte Veronica L. Amartey mit der **Online-Vorstellung ihres Buches „Silent Battles, Bold Victories“** in dem sie über die Hürden und Ausgrenzungserfahrungen spricht, die sie als Mensch mit Behinderung erlebt. Ein Interview mit Veronica L. Amartey gibt es auf Seite 30 -31.

Das **Aktionsbündnis Frauenarbeit Siegerland** zeigte in der Kurbelkiste des Kulturhauses LYZ den Film „In Liebe, eure Hilde“, ein Film, der die Widerstandsbewegung *Rote Kapelle* gegen den Nationalsozialismus thematisiert. Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein lud Claudia Bals von **Wegweiser - gemeinsam gegen Islamismus in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe** zu einem Online-Vortrag „Islamistische Radikalisierung - Ursachen, Anzeichen, Handlungsempfehlungen“ ein. Dort sprach sie vor allem über junge Heranwachsende, die Radikalisierungstendenzen aufzeigen und wie man als pädagogische Fachkraft damit umgehen kann.

Holzfigur „Ingo“, angefertigt in der Tischlerei der AWO Werkstätte in Netphen-Deuz

Foto: hp

Die **Integrationsagentur des AWO Kreisverbands Siegen-Wittgenstein/Olpe** organisierte einen Impulsabend unter dem Titel „Menschenwürde im Fokus: Perspektiven für Toleranz und Respekt“. Der Abend diente dazu, sich mit den unterschiedlichen Lebenswelten von Personengruppen auseinanderzusetzen, die häufig von Diskriminierung betroffen sind. Zum Abend wurden Gesprächsgäste eingeladen, die haupt- und/oder ehrenamtlich mit Menschen arbeiten, die von verschiedenen Diskriminierungsmerkmalen betroffen sind. Zudem hat sich die Schreinerei der AWO Werkstatt in Deuz mit dem Thema „Menschenwürde“ auseinandergesetzt und aus einem alten von Borkenkäfern zerfressenen Baumstamm und weiteren Resten von Holzpaletten eine Figur gebaut und geschnitzt. Welche Bedeutung Menschenwürde für die Beschäftigten hat, zeigten sie mit Wörtern, die auf kleinen Holzpaletten an der Figur beschriftet wurden. Vier der Beschäftigten der AWO Werkstatt in Deuz, die an dem Projekt beteiligt waren, haben am Impulsabend die Holzfigur namens „Ingo“ vorgestellt.

Der Stand vom Integrationsrat der Stadt Siegen *Foto: tb*

Auswahl an Shoah-Literatur für Kinder und Jugendliche.

Foto: lm

einen Aktionstag und baute einen Infostand auf der Siegbrücke auf. Der Stand bot eine gute Gelegenheit, mit den Bürger*innen in Kontakt zu treten und das ein oder andere Gespräch über unsere vielfältige Gesellschaft zu führen. Auch die **Omas gegen Rechts** waren mit einem Stand vertreten, an dem Postkarten zum Thema „Menschenwürde schützen“ gestaltet werden konnten. Ob mit Zeichnungen oder Worten, dies war jedem selber überlassen. Die Postkarten wurden anschließend gesammelt und am Stand ausgestellt. Ziel der Veranstaltungen war, die verschiedene Akteure, die sich in der Stadt Siegen für Migration und Inklusion einsetzen, zusammenzubringen, Botschaften über Menschenrechte zu verbreiten und den Bürger*innen einen sicheren Ort aufzuzeigen, an dem sie offen über ihre Gedanken sprechen können. Der Stadt Siegen ist es ein großes Anliegen, dass sich die hier lebenden Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihrem Herkunftsland, ihrer Religion, ihrem Geschlecht und ihrem Alter sicher, unterstützt und willkommen fühlen.

hp

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein, der Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V., die Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung und der Filmklub Kurbelkiste e.V. waren am 25.3. die Gastgeber im LYZ zur **Filmaufführung „Surf on, Europe!“.** Über den Abend berichten wir ausführlich in dieser Ausgabe auf Seite 9.

Am 26. März fand in der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung der **Workshop „Aktuelle Shoah-Literatur für Kinder und Jugendliche“** von Jana Mikota (Universität Siegen) statt. Aufbauend auf dem ersten Workshop zur jüdischen Gegenwartsliteratur wurde die Veranstaltungsreihe fortgesetzt. Die Teilnehmenden setzten sich intensiv mit aktuellen Werken zur Shoah auseinander, diskutierten Herausforderungen der altersgerechten Vermittlung und tauschten sich über didaktische Ansätze für den Unterricht aus. Der Workshop bot Raum für engagierte Diskussionen und wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen. Die Bücher zu diesem Thema sind in der Mediathek kostenlos auszuleihen.

Der **Integrationsrat der Stadt Siegen** organisierte am Nachmittag des 21.März von 13.00-17.00 Uhr, dem Internationalen Tag gegen Rassismus,

Der Aktionsstand der Omas gegen Rechts.

Foto: hp

MSO-Vernetzungstreffen im KIQ: Gemeinsam stark für mehr Teilhabe und Integration!

Gemeinsames Brainstorming für die zukünftige Zusammenarbeit. *Foto: hp*

Am Mittwoch, den 19. März 2025 fand im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im KIQ (Kulturintegrationsquartier) in Siegen ein Vernetzungstreffen der migrantischen Selbstorganisationen (MSOs) statt. Organisiert und moderiert wurde das Treffen der Siegener Integrationsagenturen des AWO Kreisverbands Siegen-Wittgenstein/Olpe und des Vereins für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Siegen/Wittgenstein und mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Siegen.

Mit migrantischen Selbstorganisationen sind freiwillige Zusammenschlüsse, Initiativen und Vereine gemeint, die von Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte gegründet wurden, um sich für die Rechte, Integration und Chancengleichheit von Zugwanderten einzusetzen. Sie engagieren sich in den Bereichen Bildung, soziale Teilhabe, interkultureller Austausch und Antidiskriminierung. Während einige Organisationen bereits seit vielen Jahren bestehen, sind andere noch nicht lange dabei – der Austausch bot daher eine wertvolle Möglichkeit, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu inspirieren.

Das Treffen begann mit einer Vorstellungsrunde, denn einige MSOs existieren schon viele Jahre, während sich andere erst kürzlich gegründet haben. Danach folgte ein gemeinsames Brainstorming, bei dem Bedarfe und Ideen der Teilnehmenden MSOs für die Zukunft ausgetauscht wurden. An dem Abend haben sich einige migrantische Selbstorganisationen untereinander vernetzt, um sich gegenseitig mit ihrem Wissen unterstützen zu können. Ziel des Treffens war, die Zusammenarbeit zwischen den Integrationsagenturen und den MSOs zu intensivieren. Die Integrationsagenturen können dabei als Vermittler agieren und MSOs bei Zukunftsplänen oder Herausforderungen unterstützen. Ein zentrales Anliegen ist es auch, mehr Aufmerksamkeit für Angebote und Veranstaltungen der MSOs zu schaffen. Durch enge Vernetzung und Zusammenarbeit kann die wertvolle Arbeit dieser Organisationen noch mehr Wirkung entfalten.

Alexandra König

Gruppenarbeit beim Vernetzungstreffen. *Foto: hp*

Surf on, Europe! - Ein Filmabend mit dem Regisseur

Denken wir an Surfen, denken wir an Wellen, junge Menschen auf Surfbrettern, strahlende Sonne und in komische Anzüge gequetschte fitte Körper. Vor allem denken wir an die Freiheit. Trifft das zu? Vielleicht. Im Dokumentarfilm „Surf on, Europe!“ geht es um Surfen. Drei Protagonist*innen von den Rändern Europas erzählen vom Surfen und damit auch von Europa.

Der Film besticht durch atemberaubende Bilder und Musik. Er ist nicht nur ein Surfer-Film, sondern widmet sich zu einem großen Teil den Geschichten und Perspektiven der Protagonist*innen. Denn für viele Menschen zählt die Freiheit und Grenzenlosigkeit auf den Wellen und auf der Welt. Für die Protagonist*innen ist das anders:

Majid muss sein Bleiberecht und den Nachzug seiner Familie aus Marokko nach Spanien erkämpfen. Er unterrichtet Kite-Surfing in Tarifa, einer Stadt in Spanien, vor deren Küste hunderte versunkene Geflüchtetenboote liegen. Wir begleiten ihn im Film in seinem Alltag. Er unterrichtet, besucht Freund*innen und Behörden und richtet seine Wohnung ein. Er sehnt sich nach seiner Familie. Majid bahnt sich einen Weg durch den Dschungel der Bürokratie, um seiner Familie die Möglichkeit zu geben, einen europäischen Pass zu erhalten.

Margaux und ihre Freundinnen führen einen ständigen Kampf gegen Sexismus. Sie ist Surferin in Biarritz, Frankreich, und stellt Geschlechterstereotypen in der heteronormativen Surfszene infrage. Genervt von sexistischen Klischees organisiert sie mit Freund*innen das erste LSBTIQ*-freundliche Surf-Festival Europas. Es gelingt.

Der Film erforscht Europas Versprechen von Freiheit und die anhaltenden Herausforderungen, die es bedrohen.

Rosy, der im Nordirlandkonflikt aufgewachsen ist, entkam durch das Surfen den Unruhen in Derry. Inmitten einer tief gespaltenen Gesellschaft sucht der Surfboard-Shaper nach Halt, während er sich selbstständig macht und einen mehr als jahrzehntelangen Weg zur Befreiung hinter sich legt.

Der Film wurde im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus am 25. März im Kulturhaus in der „Kurbelkiste“ gezeigt. Der Filmautor Lukas Steinbrecher war am Abend zu Gast eingeladen. Nach der Filmvorführung unterhielt er sich mit Micha Sommer (Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e. V.) über die Entstehung und die Arbeit an dem Film. Lukas Steinbrecher und seine Freund*innen surfen selbst gerne. So kamen sie auf die Idee, die Kulissen der Surfszene mit einer politischen Brille zu zeigen. Die Suche nach Mitwirkenden erfolgte auch über die Szene. Die Dreharbeiten dauerten mehrere Jahre und fielen in die Zeit der Corona-Pandemie.

Micha Sommer und Lukas Steinbrecher während des Gesprächs im LYZ. *Foto: lm*

Ursprünglich gab es mehr Protagonist*innen, aber aus persönlichen Gründen mussten bei manchen die Dreharbeiten abgebrochen werden. Aus mehreren Stunden Filmmaterial sind nun eineinhalb Stunden Dokumentation geworden. Der Film gelingt der Spagat, die Liebe zum Surfen auf der einen Seite und auf der anderen Seite Europa und seine Politik zu betrachten. Die Surf-Szenen aus verschiedenen Städten dienen dabei als Beispiel und Werkzeug, um zu zeigen, wo die Migrationspolitik versagt, der Brexit spürbar wird und soziale Hürden bestehen. Die Autoren des Films nutzen die Geschichten der Protagonist*innen, um zentrale soziale Themen Europas wie Migration, Geschlechtergerechtigkeit, soziale Integration, die Auswirkungen des Brexits, gesellschaftliche Spaltung und das Streben nach Freiheit zu beleuchten. Wie die Wellen im Film, schlagen die Emotionen auch während des Schauens: Frust, Melancholie, Freude, Euphorie, Hoffnung.

Die Veranstaltung war ein Angebot von Filmklub Kurbelkiste e.V., dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein, dem Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V., und der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung, VAKS e. V.

lm

*Filmprotagonist*innen: Majid aus Tarifa, Margaux aus Biarritz und Rosy aus Derry. Sie erzählen aus unterschiedlichen Perspektiven vom Surfen und damit auch von Europa.* *Foto: Stills VeyVey Films*

Die Stadtbibliothek Siegen in der Oberstadt *Foto: Stadtbibliothek Siegen*

Willkommen in der Stadtbibliothek Siegen - ein Ort des Wissens und der Begegnung

Die Stadtbibliothek Siegen bietet auf rund 1.200 Quadratmetern in der Oberstadt eine vielseitige Medien- und Informationslandschaft. Besucherinnen und Besucher können hier Romane, Sachbücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musik, Filme, Hörspiele, Sprachkurse sowie Tonie - und Edurino-Figuren entdecken. Zudem stehen öffentliche Internetarbeitsplätze und kostenloses WLAN zur Verfügung. Die Bibliothek richtet sich mit ihrem breiten Angebot an Menschen aller Altersgruppen und Lebenslagen - sei es für Familie, Freizeit, Schule oder Beruf.

Über die Onleihe24 lassen sich eBooks, Hörbücher, Zeitschriften und Filme bequem auf PC, Tablet oder Smartphone ausleihen.

Vielfältige Serviceangebote

Mit einem Bibliotheksausweis erhalten Nutzerinnen und Nutzer ein Jahr lang Zugang zu einem umfangreichen Medienangebot. Ohne Zusatzkosten, mit Ausnahme einzelner Serviceleistungen, stehen Unterhaltung, Wissen und Information in Form von Medien zum Lesen, Hören und Sehen bereit. Der Ausweis kann vor Ort oder online über das Serviceportal der Stadt Siegen beantragt werden.

Bibliothek der Dinge - Alltagsgegenstände zum Leihen

Neben klassischen Medien erweitert die Stadtbibliothek Siegen ihr Angebot um die „Bibliothek der Dinge“. Hier können verschiedene Alltagsgegenstände und Geräte ausgeliehen werden, die für kreative Projekte, besondere Anlässe oder handwerkliche Arbeiten genutzt werden können.

Zum aktuellen Sortiment gehören unter anderem:

- tiptoi-Stifte und Tigerboxen für Kinder,
- Karaoke-Maschinen für musikalische Unterhaltung,
- diverse Outdoor-Spiele für Aktivitäten im Freien,
- eine Nähmaschine für kreative Nähprojekte und
- ein Schlagbohrer für handwerkliche Arbeiten.

Das Angebot wird regelmäßig erweitert - ein Blick in den Onlinekatalog oder ein Besuch vor Ort lohnt sich.

Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Siegen

Foto: Stadtbibliothek Siegen

Angebote für Schülerinnen und Schüler

Das SchülerCenter bietet mit über 2.000 Medien zu verschiedenen Unterrichtsfächern eine wertvolle Unterstützung für Lernende aller Schulformen. Arbeitsplätze vor Ort erleichtern das konzentrierte Arbeiten. Zudem unterstützt die Bibliothek das Leseförderprojekt Antolin und stellt eine große Auswahl passender Bücher für verschiedene Klassenstufen zur Verfügung.

GamingRoom - digitales Spielen entdecken

Neben klassischen Medien setzt die Stadtbibliothek Siegen auch auf digitale Unterhaltung. Im GamingRoom können Besucherinnen und Besucher verschiedene Konsolen wie PlayStation 4, Xbox One und Nintendo Switch ausprobieren. Eine VR-Brille ermöglicht zudem virtuelle Spielerlebnisse.

Digitale Angebote rund um die Uhr

Auch außerhalb der Öffnungszeiten bietet die Stadtbibliothek zahlreiche digitale Medien. Über die Onleihe24 lassen sich eBooks, Hörbücher, Zeitschriften und Filme bequem auf PC, Tablet oder Smartphone ausleihen. Musikliebhaberinnen und -liebhaber profitieren vom Freegal Music Service, der den Zugriff auf über 16 Millionen Songs aus verschiedenen Genres ermöglicht. Für Fans klassischer Musik und Jazz steht die NAXOS Music Library zur Verfügung, die ein breites Repertoire von der frühen Musikgeschichte bis zur Gegenwart bietet.

Onlinekatalog und mobile Nutzung

Der Onlinekatalog der Stadtbibliothek ermöglicht eine komfortable Recherche nach Medien, die Verlängerung von Ausleihen sowie die Suche nach Neuerwerbungen. Diese Funktionen können sowohl in der Bibliothek als auch unabhängig von den Öffnungszeiten über die App „B24“ genutzt werden.

Regelmäßige Veranstaltungen für alle Altersgruppen

Die Stadtbibliothek Siegen versteht sich nicht nur als Ort der Mediennutzung, sondern auch als Treffpunkt für Begegnung und gemeinschaftliche Aktivitäten. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm bietet für alle Altersgruppen passende Angebote.

Bücherzwerge: Jeden zweiten Freitag treffen sich die Jüngsten im Alter von ein bis drei Jahren, um erste Erfahrungen mit Büchern und Geschichten zu machen.

Vorlesestunde: Kinder zwischen vier und acht Jahren können sich jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat auf spannende Geschichten freuen. Im Anschluss wird gemeinsam gebastelt.

Wolle & Nadel: Wer Freude am Stricken oder Häkeln hat, ist bei diesem Handarbeitstreff genau richtig. Hier können Anfänger und Fortgeschrittene sich austauschen und kreativ werden.

SpieleTreff: Jeden letzten Freitag im Monat gibt es die Möglichkeit, Gesellschaftsspiele auszuprobieren — von

Mehrsprachige Angebote

Foto: Stadtbibliothek Siegen

Klassikern bis zu modernen Spielen für jede Altersklasse.

eBook-Sprechstunde: Die Sprechstunde bietet individuelle Beratung zu eMedien und deren Nutzung auf eigenen Geräten wie eBook-Readern, Smartphones oder Tablets. Eine Anmeldung per Telefon oder E-Mail ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Neben den regelmäßigen Veranstaltungen bietet die Stadtbibliothek auch vielfältige andere Veranstaltungen rund um Bücher und Literatur, wie Autorenlesungen, Kindertheater, SommerLeseClub, Gaming-Turniere oder Bastelnachmittage. Die aktuellen Termine sind auf der Homepage, den Social Media-Seiten der Stadtbibliothek Siegen oder in der lokalen Presse zu finden.

Interkulturelle Angebote in der Stadtbibliothek Siegen

Die Stadtbibliothek Siegen versteht sich als offener Ort der Begegnung, unabhängig von Herkunft, Sprache oder kulturellem Hintergrund. Mit ihren interkulturellen Angeboten möchte sie das Miteinander fördern, Orientierung bieten und Menschen beim Ankommen unterstützen.

Besonders hilfreich für Sprachlernende ist das umfangreiche DaF-/DaZ-Angebot (Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache).

Ein zentrales Element des interkulturellen Angebots sind Bibliotheksführungen in deutscher oder englischer Sprache. Sie vermitteln nicht nur einen Überblick über die Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek, sondern erleichtern auch den Zugang zu den verschiedenen Medien und Services.

Besonders hilfreich für Sprachlernende ist das umfangreiche DaF-/DaZ-Angebot (Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache). Im Sachbuchbereich finden sich zahlreiche Materialien zur Sprachförderung sowohl für Anfängerinnen und Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

Darüber hinaus bietet die Bibliothek ein fremdsprachiges Literaturangebot für Groß und Klein. Für Erwachsene und Kinder stehen Romane, Bilderbücher und mehr in verschiedenen Sprachen zur Verfügung, die zum Lesen, Lernen oder Vorlesen einladen.

Neben deutschen Magazinen können Leserinnen und Leser auch internationale Zeitschriften in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch durchstöbern. Damit bietet die Bibliothek Zugang zu aktuellen Themen aus aller Welt - für den Alltag, die Schule oder das Sprachtraining. Neben dem Medienangebot bietet die Stadtbibliothek Siegen auch im Veranstaltungsbereich interkulturelle Angebote: Mehrsprachige Vorlesestunden ermöglichen Kindern den Zugang zu Geschichten in verschiedenen Sprachen. Dabei steht nicht nur das Sprachverständnis, sondern auch die Freude an Büchern und am gemeinsamen Erleben im Mittelpunkt.

Auch bei den interkulturellen Spielenachmittagen steht das gemeinsame Erleben im Vordergrund; hier werden Gesellschaftsspiele aus unterschiedlichen Ländern vorgestellt und ausprobiert.

Stadtbibliothek Siegen

Wir freuen uns auf Sie -
das Team der Stadtbibliothek Siegen

Weitere Informationen sowie der Zugang zum Online-Katalog sind unter
https://webopac.kommunale.it/siegen
oder unter dem untenstehenden **QR-Code abrufbar:**

Stadtbibliothek Siegen
KrönchenCenter
Markt 25
57072 Siegen

Telefon: 0271 404 3011
E-Mail: stadtbibliothek@siegen.de

Ansprechpartnerin zu interkulturellen Angeboten:

Alina Rademacher
Telefon: 0271 404 3022
E-Mail: a.rademacher@siegen.de

40 Jahre Engagement – 40 Jahre VAKS

Ende April feierte der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e. V. sein 40-jähriges Jubiläum. Der heutige VAKS, wie der Verein abgekürzt heißt, wurde 1985 unter dem Namen „Ausländerhilfe Siegen-Wittgenstein“ gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählten terre des hommes, Amnesty International Siegen, die Gruppe „Demokraten aus der Türkei“ sowie Einzelpersonen und Studierende der Universität Siegen. Die Entstehungsgeschichte des Vereins ist die Geschichte einer Handvoll Menschen, die sich in den 1980er Jahren mit großem Engagement und einer starken humanitären Haltung den gesellschaftlichen Gegebenheiten stellten. Anlass für die Gründung des Vereins waren ein hoher Beratungsbedarf, problematische Unterbringungssituationen, eine ablehnende Haltung in der Bevölkerung, Gesetzesverschärfungen und das Fehlen „offizieller” Angebote für die große Zahl der Geflüchteten. Anfangs wurden zugewanderte Menschen nur in Siegen beraten und unterstützt. Es dauerte jedoch nicht lange, bis der Verein kreisweit tätig wurde. Bereits Anfang der 1990er Jahre überließ die Stadt Siegen dem VAKS aufgrund seiner Expertise in der Pionierarbeit die Geflüchteten- und Migrationsberatung. Parallel zur alltäglichen Arbeit liefen politische Aktivitäten wie Demonstrationen und Öffentlichkeitsarbeit.

Zu den Kernbereichen, zu denen die Geflüchteten- und Migrationsberatung gehörten, kamen bald weitere Projekte hinzu, darunter die Eine-Welt-Arbeit, das Werkstätten- und Probenhaus (WuP) sowie das Antidiskriminierungsbüro mit Beratung und der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung. In der Antidiskriminierungsarbeit zählt der VAKS zu den ersten fünf Stellen im Bundesland, die das Konzept erarbeitet haben.

Aktuell bietet der Verein Beratungen für Geflüchtete, unbegleitete minderjährige Geflüchtete, Migranten, Mädchen, die Gewalt erlebt haben und zum Thema Arbeit an und ist Träger der Integrations- und Sprachkurse sowie der Projekte SOFI und siwi-lebt-vielfalt.de. Zudem ist er der größte Träger in der Region der Nachmittagsbetreuung an Grundschulen (OGS) und Kitaträger. Einige Bereiche und Projekte, wie beispielsweise das Psychosoziale Zentrum in Zusammenarbeit mit der AWO Siegen-Wittgenstein Olpe und das Projekt „Urban Gardening Siegen-Wittgenstein”, sind in vergangenen Monaten ausgelaufen.

Am Jubiläumsabend wurde Geschichte des Vereins noch einmal lebendig. Horst Löwenberg, ehemaliger Geschäftsführer des Paritätischen Siegen-Wittgenstein/Olpe und heutiges Vorstandsmitglied des VAKS, eröffnete die Veranstaltung und zeichnete in seinem Grußwort die Entwicklung des Vereins nach. Landrat Andreas Müller begrüßte die Anwesenden herzlich und hob die große Bedeutung der Vereinsarbeit für das vielfältige gesellschaftliche Miteinander in der Region hervor. Die stellvertretende Bürgermeisterin Angela Jung vertrat die Stadt Siegen und schilderte die Bedeutung und Arbeit des Vereins aus ganz persönlicher Perspektive. Anschließend übernahmen Michael Groß (Mitgründer und Geschäftsführer des Vereins) und Urdel Götting (Vorsitzende und Mitgründerin des Vereins) die Bühne. Sie berichteten von der Entstehung bis zur aktuellen Situation im Verein und gaben Einblicke in alle Bereiche, in denen sich der VAKS engagiert. Die Veranstaltung fand einen stimmungsvollen Abschluss mit Musik und freundlichem Miteinander.

Der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. ist seit 40 Jahre eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Migrationsgeschichte.

Das Credo des Vereins bleibt wie zuvor: Aktiver Einsatz gegen Rassismus und Diskriminierung für eine offene, vielfältige Gesellschaft, eine Kombination aus praktischer, unterstützender sozialer Arbeit und gesellschaftspolitischem Engagement sowie überkonfessionelle Arbeit. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung von Hilfe zur Selbsthilfe: Die Angebote des VAKS unterstützen Menschen dabei, ihre eigenen Stärken zu entdecken und ihren Weg selbstbestimmt zu gehen. lm, lb

Mehr als 200 Vereinsangehörige nahmen an der Feier zum 40-jährigen Jubiläum des VAKS in der Weißtalhalle teil. *Foto: lm*

heimART ein künstlerischer Versuch in der Fremde Heimat zu finden

Ein Projekt der Gruppe <szene7>
„Ein Sessel der Welt“
Ein Kunstprojekt über Identität, Vielfalt und Begegnung

Ein Blatt Papier, ein Stift, eine Aufgabe: Male dein Gesicht mit dem Stift auf das Blatt Papier. Schließe die Augen und setz den Stift beim Malen nicht ab! Zeichne in einer durchgehenden Linie dein Portrait.

Ich kann nicht malen! So die Aussagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kunstprojekts. Versuch es! Gut. Ich schließe meine Augen und führe den Stift über das leere Blatt. Doch immer wieder will er absetzen, neu anfangen, da, wo die Augen sind... und wie komme ich an die Nase und den Mund...? Doch dann, nach dem dritten Versuch, es gelingt! Ich habe mich selbst gemalt. Oder besser ein inneres Bild von mir. Und es ist schön!

Wir übertragen die Portraits auf selbst genähte Bezüge aus Stoff, füllen diese mit Kissen und können uns selbst in den Arm nehmen. Wie weich wir sind! Was passiert, wenn wir unsere Gesichter auf Kissen malen? Wenn Porträts, die sonst in Rahmen hängen, plötzlich weich, greifbar und zum Anlehnen werden?

Auf jedem Kissen ruht ein Porträt: Menschen verschiedenster Herkunft, mit Augen, die von weiten Reisen erzählen, von Stolz und Schmerz, von Liebe und Hoffnung.

Dieses Kunstprojekt versammelt dreißig Menschen – dreißig Herkunftsländer, dreißig Biografien – auf einem Sessel. Ihre Gesichter, auf Stoff gebannt, ruhen auf Kissen, die auf der Sitzfläche befestigt sind. Wer sich setzt, ist von ihnen umgeben, sitzt mitten in dieser unserer Gesellschaft.

Die fertig bemalten Kissen.

Foto: hp

„Weich ist nur das Kissen“ ist ein Projekt über Repräsentation, Nähe, Berührung – und darüber, wie leicht es ist, sich bequem zu setzen, ohne wirklich hinzuschauen und hinzuhören. Es ist Einladung und Herausforderung zugleich: Wer sitzt, wird Teil eines Kreises, der keine Hierarchie kennt.

Dreißig Kissen, dreißig Gesichter – gemalt mit Farbe, Gefühl und Geschichte. Auf jedem Kissen ruht ein Portrait: Menschen verschiedenster Herkunft, mit Augen, die von weiten Reisen erzählen, von Stolz und Schmerz, von Liebe und Hoffnung.

Kreative Momente und seine Lebensgeschichte erzählen.

Foto: hp

Da ist die ältere Frau aus Syrien, deren Falten Geschichten tragen wie Gedichte: „Das hier ist nicht mein Land, nicht meine Stadt, nicht meine Straße, nicht mein Haus, nicht mein Bett. Nicht meine Sprache. Aber ich bin froh und dankbar hier sein zu können. Wenn ich durch die Stadt gehe, bin ich immer wieder fasziniert von der Vielfalt der

Kulturen, denen ich begegne!“
Neben ihr die junge Frau aus Russland mit dem neugierigen Blick und dem offenen Lächeln: „Weihnachten tanzen wir in Russland um den Weihnachtsbaum herum und singen. Daran muss ich jedes Jahr an Weihnachten denken.“
Ein älterer Mann aus Damaskus erzählt: „Ich hatte einst den Auftrag in Muskat für den Sultan im Oman den Palast mit neuen Teppichen, Sofas, Kissen und Vorhängen zu dekorieren. Das war eine sehr anspruchsvolle und opulente Arbeit! Hier dekoriert man sein Haus anders.“
Dann eine Erzieherin aus Kurdistan: „Wir hatten neben dem Haus meines Vaters einen schönen Garten. Ich liebte die Blumen und ihren Duft. Hier habe ich den Park am Oberen Schloss entdeckt. Immer, wenn ich mich nicht gut fühle gehe ich dorthin und die Blumen trösten mich.
Alle finden Platz, nicht auf einem Thron, sondern auf einem Sessel. Einem Sessel, der keine Macht verleiht, sondern Gemeinschaft stiftet.
Die Kissen sind keine bloßen Dekorationen – sie sind Symbole gelebter Diversität. Sie berühren, was oft abstrakt bleibt: Identität, Zugehörigkeit, Menschlichkeit. Indem die Porträts auf Kissen gemalt sind – weich, tragbar, beweglich –, wird deutlich: Kultur ist kein starres Konstrukt, sondern ein gelebter Austausch, ein ständiges Sich-Berühren.

Dieses Projekt ist eine künstlerische Annäherung an das, was uns im Innersten verbindet: das Menschsein.

Dieser Sessel, bedeckt von dreißig Kulturen, lädt nicht nur zum Sitzen ein. Er lädt zum Innehalten, Zuhören und Anerkennen ein. Wer sich setzt, spürt: Jeder Mensch trägt eine Geschichte. Jeder Blick auf ein Kissen ist eine stille Begegnung mit einem Leben – gleich fern und nah.
So wird aus einem Möbelstück ein Denkmal. Für Vielfalt. Für Respekt. Für das gemeinsame Menschsein.
Dreißig Kissen, dreißig Porträts. Dreißig Menschen aus unterschiedlichsten Ländern dieser Welt. Ihre Gesichter, mit Pinsel und Pigment auf Stoff gebannt, erzählen von Herkunft, von Wandel, von dem, was Menschen verbindet – über Sprache, Kultur und Kontinente hinweg.
Die Kissen sind nicht zufällig gewählt: weich, persönlich, nah. Auf ihnen ruhen nicht nur Köpfe, sondern Geschichten. Die Kissen sind auf einem Sessel befestigt – einem Symbol für Ruhe, Einladung, Begegnung. Wer sich setzt, nimmt buchstäblich Platz inmitten der Vielfalt. Man wird Teil eines Kreises, in dem jedes Gesicht gleich viel Raum einnimmt. Kein Portrait drängt sich auf, keines bleibt verborgen.
Dieses Projekt ist eine künstlerische Annäherung an das, was uns im Innersten verbindet: das Menschsein. In einer Zeit, in der Unterschiede oft betont und Grenzen gezogen werden, öffnet dieser Sessel einen anderen Raum – einen

*Die Kissenbezüge nähen die Teilnehmer*innen selbst.*

Foto: Beate Gräbener

Raum für Austausch, Empathie und Anerkennung.
Die Porträts auf den Kissen stehen für reale Menschen. Für ihre Würde. Für ihre Eigenheiten. Für das stille Nebeneinander und das laute Miteinander, das unsere Welt ausmacht. Wer sich diesem Sessel nähert, begegnet nicht bloß Kunst – er begegnet der Welt in Gesichtern.

Beate Gräbener

Alle Kissen werden individuell gestaltet.

Foto: Beate Gräbener

2. Fußballfest für Menschenrechte: Ein Tag der Begegnung und Vielfalt

Am 13. April wurde der TeamSportPark Siegen zum Schauplatz eines besonderen Ereignisses: Beim 2. Fußballfest für Menschenrechte kamen über 200 Menschen zusammen, um mit Sport, internationalem Essen und persönlichen Begegnungen ein starkes Zeichen gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Intoleranz zu setzen.
Organisiert von der Stiftung Anstoß zum Leben in Kooperation mit dem Kreissportbund Siegen-Wittgenstein stand an diesem Tag nicht allein das Spiel im Vordergrund, sondern vor allem die Menschen. Elf bunt gemischte Mannschaften – unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht oder Handicap – traten nicht nur sportlich gegeneinander an, sondern auch gemeinsam für Werte wie Respekt, Gleichberechtigung und Solidarität.

Fairplay und Freude auf und neben dem Platz

Die Spielleitung des Turniers übernahm Tom Gutsch, der derzeit sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Kreissportbund absolviert. Mit Engagement und Übersicht sorgte er für einen fairen Ablauf auf dem Spielfeld. Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: BubbleBalls, Fußballdart und Torwandschießen boten Spaß für alle Altersgruppen. Kinder durften sich zudem über eine Hüpfburg und Glitzertattoos freuen – der Tag war geprägt von Spiel, Freude und Begegnung.

Fußball ist mehr als ein Spiel, er bietet einen Raum für Begegnung und ist ein Impulsgeber für eine offene und solidarische Gesellschaft.

Ein kulinarisches Highlight bildete das internationale Buffet, zubereitet von der kurdischen Gemeinde, der türkischen Initiative, dem FSV Geisweid und der AWO Siegen. Vielfalt wurde hier nicht nur gefeiert, sondern auch geschmeckt.

Begeisterte junge Spieler beim Fußballfest.

Foto: Thorsten Sonnenschein

Mehr als ein Spiel

Am Ende durften sich alle teilnehmenden Spieler*innen über eine Medaille freuen. Die „Sonntags Kicker“ sicherten sich zusätzlich den Turniersieg – und einen neuen Fußball. Auch die Gewinnerteams auf Platz 2 und 3 erhielten als Trophäe jeweils einen Ball für ihr Training. Die beiden ehrenamtlichen Schiedsrichter wurden ebenfalls mit einem kleinen Präsent für ihren Einsatz gewürdigt. Für bleibende Eindrücke sorgte der Inklusionsbeirat der Stadt Siegen, der eine Fotobox zur Verfügung stellte. Diese wurde intensiv genutzt und so entstanden viele fröhliche Schnappschüsse als Erinnerung an einen besonderen Tag.

Ein starkes Signal für gelebte Vielfalt

Mit diesem gelungenen Event wurde erneut bewiesen: Fußball ist mehr als ein Spiel, er bietet einen Raum für Begegnung und ist ein Impulsgeber für eine offene und solidarische Gesellschaft. „Besonders in der heutigen Zeit, in der die Nachrichten voll von negativen Nachrichten sind, ist es schön bei solch einer Veranstaltung zu erleben, welche Kraft im Sport steckt, um die Gemeinschaft zu stärken, Vielfalt erlebbar zu machen und Freude zu teilen“, betonte Annabell David, Geschäftsleiterin der Stiftung

Gruppenbild der Mannschaften.

Foto: Thorsten Sonnenschein

Der TeamSportPark im Leimbachtal.

Foto: Thorsten Sonnenschein

Anstoß zum Leben, in ihrer Abschlussrede.

Die Stiftung Anstoß zum Leben

Sport verbindet Menschen, schafft Perspektiven und eröffnet neue Möglichkeiten – genau diese Überzeugung bildet das Fundament der Stiftung Anstoß zum Leben. Seit ihrer Gründung im Jahr 2009 setzt sich die Stiftung dafür ein, durch sportliche und integrative Angebote das Leben von Kindern und Jugendlichen positiv zu verändern. Mit Herz und Engagement fördert sie die regionale Gemeinschaft und schafft ein inspirierendes Umfeld, in dem Bewegung, Zusammenhalt und Chancen im Mittelpunkt stehen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2009 setzt sich die Stiftung dafür ein, durch sportliche und integrative Angebote, das Leben von Kindern und Jugendlichen positiv zu verändern.

Alle Teilnehmenden durften sich über eine Medaille freuen.

Foto: T. Sonnenschein

Die Stiftung ist nicht nur ein Vermächtnis ihrer Gründer Manfred und Dagmar Utsch, sondern auch ein lebendiger Beweis dafür, wie viel durch Vision, Hingabe und Zusammenarbeit erreicht werden kann.

Mit Projekten wie „Der Ball rollt“, „Kids auf Mission“ oder dem „Inklusiven Sportnetzwerk“ und vielen Veranstaltungen bietet die Stiftung niedrigschwellige Angebote, die Barrieren abbauen, Teamgeist, Respekt fördern und ein regionales Miteinander entstehen lassen. Besonders hervorzuheben ist der TeamSportPark im Leimbachtal, eine moderne Sportstätte, die als offener Begegnungsort für alle dient.

Kristine Weinhold

TeamSportPark Siegen
Stiftung Anstoß zum Leben

Ansprechperson: Annabell David
Telefon: 0271 70306944
Mobil: 0151 72475266
E-Mail: david@anstosszumleben.de
www.anstosszumleben.de

Kommunales Integrationsmanagement (KIM) im Kreis Siegen-Wittgenstein – Universitätsstadt Siegen

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) fördert die flächendeckende Einführung des kommunalen Integrationsmanagements in allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen. Das zentrale Ziel des Kommunalen Integrationsmanagements ist es, die Teilhabechancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte weiter zu verbessern. Mit der Novellierung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes (2022) wurde die dauerhafte Landesförderung für das kommunale Integrationsmanagement rechtlich verankert und langfristig finanziell abgesichert.

Land NRW sichert dauerhafte Förderung für KIM ab 2022.

Die Integration von neuzugewanderten Menschen wird zumeist von zahlreichen Ämtern und Behörden begleitet. Dabei müssen Fragestellungen zu vielfältigen Themen wie Aufenthaltsstatus, Wohnsituation, Gesundheit, Ausbildung, Beschäftigung und Spracherwerb geklärt werden. Die jeweiligen Zuständigkeiten in der Verwaltung zu überblicken, stellt neuzugewanderte Menschen vor enorme Herausforderungen. Verwaltungsverfahren und der Zugang zu Leistungen können sich kompliziert und langwierig gestalten. Mithilfe des KIM fördert das Land NRW die Vernetzung und Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure – auch außerhalb der Verwaltung, die an der Integration einwandernder Menschen beteiligt sind.
Das KIM überschreitet somit die klassischen Grenzen kommunaler Verwaltungszuständigkeiten, indem ein Öffnungs- und Veränderungsprozess angestoßen wird, bei dem institutionelle Barrieren abgebaut und bestehende Strukturen optimiert werden.
Der hiermit angesprochene Paradigmenwechsel gewährleistet die systematische Verzahnung zwischen dem Integrations- und Migrationsbereich sowie die Fortentwicklung der Integrationsarbeit im ländlichen Raum durch eine Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kreisen und ihren kreisangehörigen Gemeinden.
*Quelle Internet: MKJFGFI NRW

Ziel ist es, ein individuelles Ressourcen- und bedarfsorientiertes Unterstützungssystem für Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu schaffen, um deren Teilhabechancen zu verbessern.

Das Kommunale Integrationsmanagement gliedert sich in 3 Bausteine:
Der Baustein 1 (Koordination) des kommunalen Integrationsmanagements hat eine zentrale Bedeutung für die strategische Steuerung des Gesamtprozesses.
Die koordinierende Stelle begleitet Arbeitsgruppen, moderiert Prozesse, analysiert Schnittstellen und ist unter anderem für die Entwicklung von Kooperations– und Arbeitsprozessvereinbarungen der beteiligten Akteure zuständig. Die Gesamtkoordination obliegt dem Kreis Siegen -Wittgenstein und ist an das Kommunale Integrationszentrum (KI) angegliedert. Für den Bereich der Universitätsstadt Siegen ist ein eigener Koordinator tätig, der in enger Zusammenarbeit mit dem Koordinatoren-Team des Kreises Siegen-Wittgenstein den Gesamtprozess mit begleitet.

Durch den **Baustein 2 (Case Management)** wird die operative Arbeit im Kommunalen Integrationsmanagement umgesetzt. Im gesamten Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein sind derzeit 16 Case Managerinnen und Case Manager tätig, die die zentrale Aufgabe im „KIM“ übernehmen. 6 der 16 Case Mangerinnen und Case Manager sind im Bereich des Stadtgebietes Siegen wie folgt eingesetzt:

- Familienbüro, Universitätsstadt Siegen
- Soziale Leistungen, Leistungen nach dem AsylbLG, Universitätsstadt Siegen
- Internationaler Bund (IB West)
- einfachmachen guG
- Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen (VAKS e. V.)

Mit der Einführung eines rechtskreisübergreifenden KIM-Case Managements soll eine Verbindung der bereits vorhandenen Unterstützungssysteme mit Blick auf alle Lebenslagen des Menschen hergestellt werden. Beratung und Hilfeleistungen werden nicht nur direkt erbracht, sondern auch vermittelt. Ebenso ist es die Aufgabe der KIM-Case Managerinnen und Case Manger die Unterstützungsnetzwerke der Zielgruppe zu aktivieren, d. h. für den Einzelfall nutzbar zu machen. Dies beinhaltet eine planerische und sozialräumliche Ausrichtung des Case Managements. Konzeptionell handelt es sich um eine qualifizierte Einzelfallberatung, welche die Integration für Menschen mit Einwanderungsgeschichte rechtskreisübergreifend unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation und deren Bedarfe befördert. In den Rechtsbereichen mit eigenem Fallmanagement, wie SGB II, SGB III, SGB VIII und SGB XII findet eine Verweisberatung statt. Ebenso bleiben bestehende bundes- und landesgeförderte Strukturen wie die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und der Jugendmigrationsdienst (JMD) mit ihren klassischen Beratungsfeldern davon unberührt. Nichtsdestotrotz soll der Versuch unternommen werden, die Trennlinien in der Versorgungsstruktur aufzubrechen und funktional getrennte, aber prozessual zusammengehörige Leistungen als durchgängig organisierte Versorgungsstruktur der Ziel-

gruppe zur Verfügung zu stellen. Dazu sind die Entwicklung von Dienstleistungsketten, Vereinbarung von Standards und Verfahren sowie Schnittstellenregelung notwendig.

Die Case Managerinnen und Case Manager arbeiten generell in folgenden Handlungsfeldern:

1. Eröffnung von Integrationschancen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die bisher keinen Zugang zu einem Fallmanagement hatten.
2. Förderung und Begleitung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die schon seit vielen Jahren im Kreis Siegen-Wittgenstein leben und im Sinne einer nachholenden Integration einen Integrationsbedarf haben.

Das KIM-Case Management (CM) ist demzufolge als eine behördenübergreifende Service- und Anlaufstelle zu verstehen. Der Zugang zum Case Management erfolgt u. a. über die verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung, die Beratung für Geflüchtete, Jobcenter, Träger der freien Wohlfahrtspflege, Schuldnerberatung, Verbraucherberatung, Industrie- und Handelskammer, sowie über die im Stadt- und Kreisgebiet tätigen Akteure des Netzwerkes „Migration und Integration".
Die KIM-Case Managerinnen und Case Manager haben die Aufgabe sich im Beratungsgespräch zunächst einen ersten Eindruck von der Lebenssituation zu verschaffen, gemeinsam die Motivation zu klären oder ggfs. aufzubauen. Auf Basis der erhaltenen Informationen wird eine Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen. Hierzu gehört die Entscheidung, ob angesichts der Problemlage und Motivation überhaupt der sehr aufwändige Weg eines CMs beschritten werden soll, da dies nicht in allen Fällen nötig oder möglich ist (Verweisberatung in akuten Krisensituationen). Gegenstand der Erstberatung ist auch die Herstellung von Transparenz über das eigentliche Verfahren, welches auf freiwilliger Basis durchgeführt wird. Sofern sich im Zuge des intensiven Erstgesprächs die Notwendigkeit eines speziellen rechtskreisübergreifenden Case-Managements zeigt, wird eine standardisierte Bestandsaufnahme, Planung, Zielvereinbarungen und weitere Terminabsprache durchgeführt. Je nach individuellem Bedarf erfolgt eine Vermittlung an eine entsprechende Fachkraft – entweder verwaltungsintern oder extern an einen anderen Anbieter. Ungeklärte Themen werden in regelmäßigen Besprechungsterminen zusammen mit der Koordination erörtert. Sobald die vereinbarten Ziele erreicht sind, endet das Case Management.

Ziel ist es, ein individuelles Ressourcen- und bedarfsorientiertes Unterstützungssystem für Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu schaffen, um deren Teilhabechancen zu verbessern.

Im **Baustein 3** stellt das Land NRW der Universitätsstadt Siegen als größte kreisangehörige Kommune mit eigener Ausländer- und Einbürgerungsbehörde weitere Haushaltsmittel zur Schaffung von zusätzlichen Personalstellen für nachfolgende Aufgabenschwerpunkte zur Verfügung:

Ausländerbehörde (ABH):

- Aufnahme des Erstkontaktes zur Zielgruppe der geduldeten Flüchtlinge und Inhabern einer
- Aufenthaltsgestattung im Alter zwischen 18 und 27 Jahren
- Individuelle Betreuung der Zielgruppe im Hinblick auf die Gewährung eines Bleiberechtes außerhalb des Asylverfahrens bei Vorliegen besonderer
- Integrationsleistungen
- Prüfung und Entscheidung der Gewährung von Bleiberechten an Geduldete
- Erstberatung und Weiterleitung von
- Einbürgerungsinteressierten an die EBH

Einbürgerungsbehörde (EBH):

- Verbindliche Erstberatung zu den Voraussetzungen einer Einbürgerung
- Annahme von Anträgen und rechtsverbindliche Entscheidung über die Einbürgerungsanträge
- Unterstützung zur Erreichung der
- Einbürgerungsvoraussetzungen
- Erstellung von Informationsmaterialien
- Durchführung von Informationsveranstaltungen/ Einbürgerungskampagnen

Die im Bereich der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde der Universitätsstadt Siegen eingerichteten zusätzlichen Personalstellen (2) arbeiten mit der Koordination und dem rechtskreisübergreifenden individuellen Case Management zusammen, um die abgestimmte Umsetzung der Gesamtkonzeption des Kommunalen Integrationsmanagements zu gewährleisten.
Darüber hinaus stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ABH/EBH für fachliche Expertise in komplexen Fallkonstellationen den KIM-Case Managerinnen und Case Managern im Baustein 2 zur Verfügung und sind somit ein wichtiges Bindeglied.

Bernd Orthen

Ansprechperson:
Universitätsstadt Siegen
Geschäftsbereich 5
Bernd Orthen
Telefon: 0271 / 404-2104
E-Mail: b.orthen@siegen.de

Kommunales INTEGRATIONS Management NRW

Fachzirkel und siwi-lebt-vielfalt.de - Netzwerke fürs Ankommen, Orientieren und Vernetzen

Historie

Im Jahr 2017 wurde die Stelle „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte des Kreises Siegen-Wittgenstein“ eingerichtet. Daraus entstand 2018 der Fachzirkel „Berufliche Integration von Neuzugewanderten in den Arbeitsmarkt “. Dieser Fachzirkel dient als Plattform zur Vernetzung und zum Austausch zwischen verschiedenen Akteur*innen und Projekten. Etwa zweimal pro Jahr treffen sich Mitarbeitende aus Wohlfahrtsverbänden, Arbeitsagentur, Jobcenter, Kommunalem Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein, den Städten des Kreises Siegen-Wittgenstein, Bildungsträgern, Kammern, Berufsschulen, Ehrenamtliche und weitere Interessierte. Inhaltliche Schwerpunkte sind Fachvorträge und der Austausch der Teilnehmenden zu relevanten Fragestellungen.

Aktuelle Herausforderungen – Neue Lösungen

Der Fachzirkel hat sich zu einer wichtigen Arbeitsgruppe in der Region entwickelt und setzt mit innovativen Ideen und Projekten neue Maßstäbe für die Integrationsarbeit in Kreis Siegen-Wittgenstein. Ziel ist es, Neuzugewanderte, Unternehmer*innen und Fachkräfte zusammenzubringen und gemeinsam Lösungen für aktuelle Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration zu entwickeln. Die Organisation und Leitung übernehmen die Bildungsberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein und der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. Die Themen der letzten Treffen waren z.B. das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz, sowie das Programm „Job-Turbo“ zu schnellen Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten.

Fachzirkel findet etwa zweimal pro Jahr statt

Kurs „Fit for Care“ – Vorbereitung auf Pflegeberufe

Aus der Arbeitsgruppe ist beispielsweise der Kurs „Fit for Care“ am Weiterbildungskolleg entstanden. Der Kurs bereitet Neuzugewanderte sprachlich und fachlich auf eine Ausbildung in der Pflege vor. Gleichzeitig können die Teilnehmenden einen Schulabschluss erwerben. Die im Fachzirkel entstandenen ersten Ideen wurden in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum weiter angepasst, sodass das Projekt zeitweise durch die weitergeleiteten Mitteln vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration gefördert werden konnte. Außerdem gab es einen Fachvortrag vom „Netzwerk Stiftungen und Bildung“ über die Zusammenarbeit mit Stiftungen und Zivilgesellschaft.

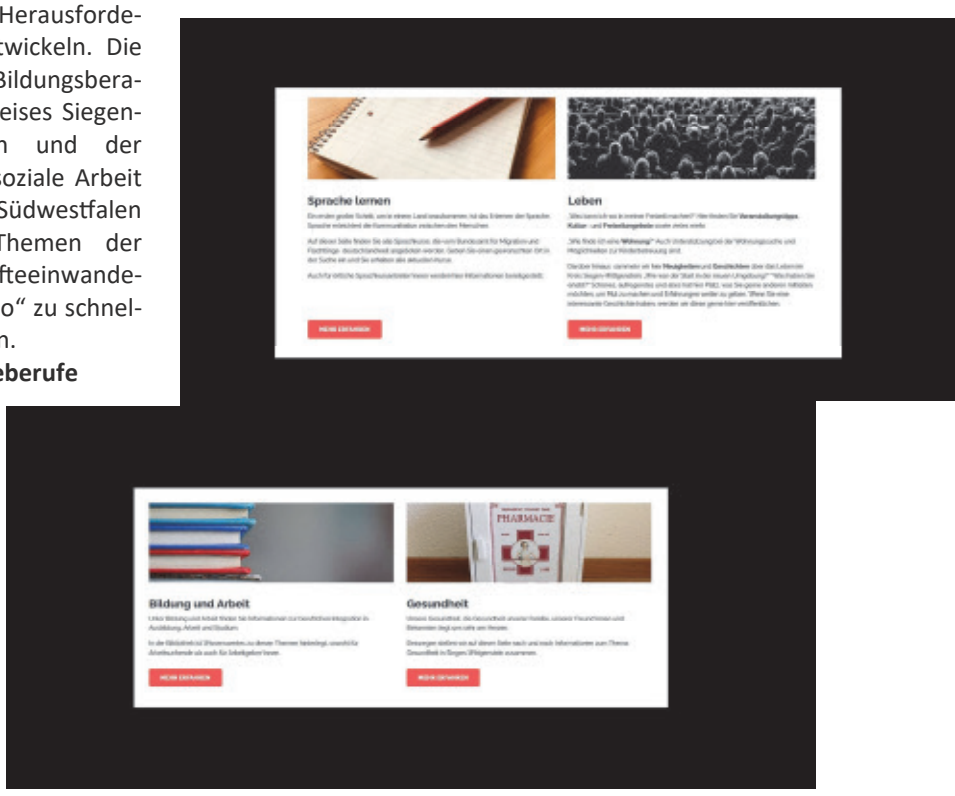
Fachtag zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse 2025

Im März 2025 fand ein Fachtag zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen statt. Dabei wurde interessierten Akteuren erklärt, wie dieser Prozess abläuft und welche Herausforderungen es gibt. Der Fachtag wurde in Zusammenarbeit mit dem IQ NRW-West Fachkräftenetzwerk und Informationszentrum für Fachkräfteeinwanderung (FIF NRW) durchgeführt.

Parallel zum Fachzirkel ist die Webseite siwi-lebt-vielfalt.de entstanden, die als Informationsplattform dient.

Das Ankommen in einer neuen Region, insbesondere für Neuzugewanderte, stellt oft eine Herausforderung dar. Um diesen Prozess zu erleichtern und die Integration zu fördern, haben der **Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.**, die **Bildungsberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein,** das **Kommunale Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein** und die **Universität Siegen** vor einigen Jahren eine digitale Plattform entwickelt und ins Leben gerufen. Diese geht aus einem Forschungsprojekt der Universität Siegen hervor. Unter der Adresse www.siwi-lebt-vielfalt.de bietet die Webseite umfassende Informationen und Unterstützung in vier Bereichen.

Die vier zentrale Hauptbereiche Sprache, Leben, Bildung und Arbeit, sowie Gesundheit zielen darauf ab, den Zugewanderten das Ankommen, Orientieren und Vernetzen zu ermöglichen:



Die vier inhaltlichen Säulen, die auf der Website im Mittelpunkt stehen.

Foto: Screenshots der Webseite siwi-lebt-vielfalt.de

Ein wichtiger erster Schritt ist das **Sprache lernen**. Die Webseite vermittelt direkte Kontakte zu Anbietern von Sprachkursen, da das Erlernen der Sprache die Kommunikation ungemein erleichtert.

Der Bereich **Leben** bietet vielfältige Unterstützung und Informationen für den Alltag. Dazu gehören Veranstaltungstipps sowie Kultur- und Freizeitangebote in der Region. Die Plattform unterstützt bei der Suche nach einer Wohnung und informiert über Möglichkeiten der Kinderbetreuung. Darüber hinaus sammelt und teilt sie Neuigkeiten und Geschichten über das Leben im Kreis Siegen-Wittgenstein. Sie bietet auch die Möglichkeit, eigene schöne und aufregende Erfahrungen zu teilen, um anderen Mut zu machen.

Online-Plattform erleichtert Ankommen und Integration in Siegen-Wittgenstein.

Unter dem Punkt **Bildung und Arbeit** sind umfangreiche Informationen zur beruflichen Integration gebündelt. Dies umfasst Wege in Schule, Ausbildung, Studium und Arbeit. Eine integrierte Bibliothek stellt wertvolles Wissen sowohl für Arbeitssuchende als auch für Arbeitgeber*innen bereit.

Der vierte Bereich widmet sich dem Thema **Gesundheit**. Hier werden umfassende Informationen zur Gesundheitsversorgung in Siegen-Wittgenstein bereitgestellt, da die Gesundheit der eigenen Person und ihrer Lieben von großer Bedeutung ist.

Ein besonderes Merkmal der Plattform ist ihre **Zugänglichkeit**: Der Großteil der Informationen ist in über 100 verschiedenen Muttersprachen verfügbar, was die Nutzung erheblich erleichtert.

Die Angebote richten sich an **ALLE Menschen** welche in Siegen-Wittgenstein eine neue Heimat gefunden haben.

Die Webseite verzeichnet wöchentlich etwa 1.000 Besuche.

Das Reaktionsteam ist im ständigen Austausch mit den auf der Website vertretenen Akteur*innen, um die Daten aktuell zu halten. Meistens sind sie auf die Kooperation angewiesen.

Mit dieser digitalen Anlaufstelle schaffen die Initiatoren eine wichtige Grundlage, um Neuzugewanderten den Start in Siegen-Wittgenstein zu erleichtern und die Vielfalt in der Region zu stärken.

Redaktionsteam siwi-lebt-vielfalt.de

Ansprechperson:

Stephan Böhmer (VAKS)

E-Mail:
s.boehmer.vaks@gmail.com

www.siwi-lebt-vielfalt.de

Oder QR-Code scannen:

Das Redaktionsteam der Website besteht aus Marie-Luise Saßmann (Kreis Siegen-Wittgenstein), Stephan Böhmer (VAKS), Klaudia Strohmann-Affholderbach (Kreis Siegen-Wittgenstein), Roman Mengel (Kreis Siegen-Wittgenstein) sowie Lali Mgaloblishvili (VAKS). Maximilian Krüger und Nathanael Klein von der Universität Siegen nehmen online an den Meetings teil und sind auf dem Foto nicht zu sehen.

Foto: siwi-lebt-vielfalt

Kinderschutzbund Siegen Viele Integrationsangebote unter einem Dach

Seit 2015 bietet der Kinderschutzbund Siegen Deutschkurse für Mütter mit Kinderbetreuung an. Zu dem Zeitpunkt gab es zwar viele Deutschkurse, aber für Mütter, die Säuglinge und Kleinkinder betreuen mussten, war es nicht möglich, an diesen teilzunehmen. Im Laufe der Zeit stellten wir fest, dass die Kurse schnell ausgebucht und immer gut besucht waren. Nicht nur die Möglichkeit Deutsch zu lernen, sondern auch in der Kinder-Kleider-Kiste gut erhaltene Kinderkleidung zu erwerben, war Anreiz für viele junge Mütter, in den Kinderschutzbund zu kommen.

Schnell entwickelte sich der Kinderschutzbund zum Treffpunkt, wo man nicht nur Deutsch lernen kann, sondern auch Freundschaften schließt, andere Mütter kennenlernt, die Kinder Spielkamerad*innen finden und man sich beim gemeinsamen „Multi-Kulti-Frühstück“ über vielfältige Themen austauscht. Frauen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern, wie z.B. Iran, Irak, Afghanistan, Moldawien, Ukraine, Albanien Syrien Marokko, kommen zusammen und lernen ihre Kulturen kennen. Es wird viel gelacht und erzählt. Aber auch immer wieder werden individuelle Fragen und Probleme besprochen.

Als Kinderschutzbund mit Blick auf gute Lebensbedingungen für Kinder und Kinderrechte ist es uns ein Anliegen, dass Kinder unabhängig von ihrer Herkunft gute Lebensbedingungen vorfinden. Dazu gehört, dass ihre Mütter nicht nur Deutsch lernen, sondern auch in Deutschland ankommen und sich wohlfühlen können.

Seit September 2024 ergänzt Lama Tek das Team im Kinderschutzbund. Sie hat Pädagogik studiert, ist Mutter von drei Kindern und spricht neben Arabisch auch Türkisch, Deutsch und Englisch. Sie kennt aus ihrer eigenen Familie verschiedene Kulturen. Dadurch ist sie vor allem für die Mütter zur Ansprechpartnerin geworden, die mit den unterschiedlichsten Fragen und Themen wie Erziehung oder persönliche Probleme zu ihr kommen oder auch wenn es z.B. mal um Unterstützung bei der Übersetzung eines Behördenschreibens geht.

Im Laufe der Woche finden folgende Angebote statt:

Montags: Rucksack-KiTa ein Sprach und Bildungsprogramm für Eltern von Kita-Kindern in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein.

„Trau dich!“ – Wir sprechen Deutsch. Angeleitet von Frau Wiltrud Köser-Klöckner lernen die Teilnehmenden in ungezwungener Atmosphäre Alltagsdeutsch. Bild unten: Teilnehmende des Projekts Rucksack KiTa. Fotos: Kinderschutzbund

Dienstags: Mama und ich – MultiKulti mit Lama:
Treffen für Eltern mit Kleinkindern. Austausch zu wechselnden Themen, die wöchentlich von Lama Tek besprochen werden wie z.B. Kinderrechte, Erziehen ohne Gewalt uvm. Themenwünsche der Teilnehmer*innen werden dabei gerne aufgegriffen.

Mittwochs: Immer am 1. Mittwoch im Monat veranstalten wir ein Multi-Kulti-Frühstück mit Dr. Gabi Helmhold-Schlösser. Die erfahrene Dipl. Sozialarbeiterin und Dipl. Padagogin ist dabei Ansprechpartnerin für viele Themen, die die Mütter beschäftigen und steht bei Bedarf auch für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung.

Donnerstags: Trau dich!“ – Wir sprechen Deutsch
In dem Angebot, das mit viel Herzblut von der gelernten Kinderkrankenschwester und in Sprachvermittlung weitergebildeten Wiltrud Köser-Klöckner geleitet wird, lernen die Mütter erstes Alltagsdeutsch. Dabei geht es in erster Linie darum, mit viel Spaß die Eigenheiten der deutschen Sprache kennenzulernen und die Hemmung davor zu verlieren, sich auf Deutsch zu unterhalten.

Freitags: Mama und ich – wir sprechen Deutsch!
Seit 10 Jahren bietet Anne Bornhorst als ehemalige Deutschlehrerin Deutsch für Fortgeschrittene. In dem Angebot können Mütter, die schon gute Deutschkenntnisse haben, diese erweitern und mit Anne in die Tiefen der deutschen Grammatik eintauchen.

In allen Angeboten sind Säuglinge und Kleinkinder herzlich willkommen. Sie werden, wo möglich, von ehrenamtlichen Helfer*innen betreut. Dafür stehen Spielsachen, Bilderbücher uvm für Kleinkinder und Säuglinge bereit.

Bei Interesse an den Angeboten nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Auch ehrenamtliche Unterstützung ist immer willkommen.

Simone Müchler
Geschäftsstellenleitung Kinderschutzbund Siegen

Kontakt:
Der Kinderschutzbund e.V., KV Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 109, 57072 Siegen
Telefon:0271/330 05 06

18. Siegener Afrika - Tagung „Die Starken Frauen Afrikas“

Starke Frauen auf dem afrikanischen Kontinent: Bereits in vorkolonialer Zeit gab es sie - Königinnen, die sich gegen die Kolonialisierung ihrer Reiche zur Wehr setzten und Sklavinnen, die sich gegen die Sklaverei auflehnten. Zu Ersteren gehört Yaa Asantewa, die Königinmutter von Edweso, einem Teil des Ashanti-Königreiches; zu letzteren Nanny of the Maroons, die vom heutigen Ghana nach Jamaika verschleppt dort zur Anführerin der Sklavenaufstände wurde. Andere Frauen, die in der vorkolonialen Zeit eine wichtige Rolle spielten, waren die Mitglieder der Leibwache des Königs von Dahomey – eine reine Frauengruppe. Die Rolle der Frauen veränderte sich in der Kolonialzeit - sie wurden noch stärker als die Männer in ihren wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Rechten beschnitten.

Die starken Frauen Afrikas nehmen heute einen wichtigen Platz in der Gesellschaft ein. Man findet sie sowohl auf dörflicher wie auch auf staatlicher und internationaler Ebene. Sie sind politisch aktiv und wirtschaftlich aktiv. So liegt der Anteil von Frauen im ruandischen Parlament seit langer Zeit bei über 60 %. Ellen Sirleaf, die langjährige Präsidentin von Liberia, führt ihr Land nach einem brutalen Bürgerkrieg in die Demokratie und erhielt für ihr Engagement, auch für Friedensverhandlungen in anderen Staaten, 2011 den Friedensnobelpreis.

Tagung findet am 11.10.2025 in der Zeit von 9.30 – 17.30 in der VHS Siegen statt

Auch im Umwelt- und Klimaschutz sind die afrikanischen Frauen seit Jahrzehnten aktiv. Sie setzen sich für die Rechte von Frauen ein. Sie sind auf internationaler Ebene, z.B. in der UN oder der Weltbank engagiert. Wangari Maathzai erhielt als Pionierin im Klima- und Umweltschutz zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2004 den Friedensnobelpreis.

Doch es sind nicht nur die politischen und wirtschaftlichen Leistungen, die die afrikanischen Frauen erbringen; auch im kulturellen Bereich - als Musikerinnen, Schriftstellerinnen, Schauspielerinnen und Regisseurinnen - haben viele von ihnen internationale Anerkennung erhalten. Marathonläufe und viele andere Sportarten sind ohne afrikanische Frauen aus Kenia, Äthiopien usw. heute nicht mehr vorstellbar.

Mit der Rolle der starken Frauen Afrikas in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur werden wir uns in Vorträgen, Filmausschnitten und Diskussionen befassen.

Im Vorfeld der Afrika-Tagung zeigen wir im September, jeweils in der Zeit von 18-20 Uhr in der VHS, folgende Filme zum Thema:

05.09. Kenias Starken Frauen

Das Suaheli-Wort „Umoja“ bedeutet Einheit und ist der Name eines Dorfes in Kenia, in dem nur Frauen leben. Männer haben dort keinen Zutritt, denn diese Frauen sind vor Zwangsehe und Gewalt geflohen.

12.09. Ruandas starke Frauen

Während des Genozids in Ruanda 1994 wurden innerhalb von 4 Monaten ca. 1 Millionen Menschen ermordet.

Im anschließenden Versöhnungsprozess und beim Wiederaufbau des Landes haben die Frauen eine maßgebliche Rolle gespielt.

Anmeldungen bis zum 02.10.2025 an info@africaspeople.de oder info@vhs-stadt-siegen.de

19.09. Senegals starke Frauen

Mit unterschiedlichen Methoden kämpfen zwei junge Frauen in Senegal um ihre persönliche Unabhängigkeit und die Anerkennung von Frauen in einer patriarchalischen Gesellschaft: Die Rapperin Toussa und die Ringerin Emodji.

Renate Helm

„TIA SiWi“: Neues Projekt unterstützt Wohnungslose und zugewanderte EU-Bürger*innen

TIA SiWi
Teilhabe ermöglichen • Integration stärken
Ausgrenzung vermeiden

Im Kreis Siegen-Wittgenstein ist Anfang 2025 ein neues soziales Projekt gestartet, das Menschen in schwierigen Lebenslagen gezielt unterstützen will. Unter dem Namen „TIA SiWi – Teilhabe ermöglichen, Integration stärken, Ausgrenzung vermeiden“ richtet sich das Projekt vor allem an Wohnungslose sowie an neu zugewanderte Bürgerinnen und Bürger aus EU-Staaten.

Der Hintergrund ist alarmierend: In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der wohnungslosen Menschen im Kreisgebiet mehr als verdoppelt – ein Anstieg von über 175 Prozent. Gleichzeitig zeigen Erfahrungen aus Beratungsstellen: Wohnungslose und neu Zugewanderte nutzen Unterstützungsangebote oft seltener als andere Menschen. Der Grund dafür ist häufig ganz einfach – sie wissen nicht, wo sie Hilfe bekommen oder scheuen den Weg zu Behörden und Beratungsstellen.

Der Hintergrund für das Projekt ist alarmierend.

„Denn Studien und Rückmeldungen heimischer Beratungsstellen zeigen, dass gerade Wohnungslose und neu zugewanderte Menschen deutlich seltener Unterstützungsangebote und ihnen zustehende Leistungen in Anspruch nehmen als andere Bevölkerungsgruppen“, sagt Lars Stremmel, Sozialplaner des Kreises Siegen-Wittgenstein und zuständig für das Projekt. „Eine der Hauptursachen liegt darin, dass die Zugänge zu Leistungen und Hilfsangeboten auf einer ‚Komm-Struktur‘ basieren. Man muss sich also im ersten Schritt aktiv an Behörden oder Beratungsstellen wenden, um Hilfe zu erhalten. Das ist aber erfahrungsgemäß sowohl für Menschen in Wohnungsnot als auch für neu Zugewanderte oft eine zu hohe Hürde.“

Drei erfahrene Träger – der Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V., die Diakonie Soziale Dienste gGmbH und die Alternative Lebensräume GmbH – haben sich zusammengetan, um mit aufsuchender Sozialarbeit genau dort zu helfen, wo der Bedarf besteht. Das heißt: Die Mitarbeitenden suchen aktiv den Kontakt zu den Menschen – auf der Straße, in Notunterkünften oder direkt in ihren Lebensumfeldern.

Ziel ist es, Wohnungslosen zu helfen, wieder Zugang zum Wohnungsmarkt zu finden, und neu zugewanderte Menschen aus der EU beim Einleben, beim Verstehen von Regeln und dem Zugang zu Hilfen zu unterstützen. Es geht um Alltagskompetenzen, Begleitung zu Behörden, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen – also ganz konkrete Unterstützung im täglichen Leben.

„Mit diesem aufsuchenden Angebot wollen wir erreichen, dass möglichst niemand ‚durchs Raster‘ fällt und allen, die in Siegen-Wittgenstein leben, die gleichen Chancen auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen, gerade denen, die ohnehin benachteiligt sind“, sagt Landrat Andreas Müller.

Auch Verwaltung, Jobcenter und Arbeitsagentur werden sensibilisiert.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Projekts: Schulungen für Mitarbeitende in Verwaltungen, Jobcentern und der Arbeitsagentur. Diese sollen dabei helfen, Vorurteile abzubauen und die Lebenslagen der Betroffenen besser zu verstehen. So sollen Diskriminierung und Ausgrenzung entgegengewirkt und ein wertschätzender Umgang gestärkt werden.

Das Projekt wird durch den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des Programms „EhAP Plus – Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Personen“ gefördert.

lib

Landrat Andreas Müller zusammen mit dem Team von TIA vor dem Kreishaus.

Foto: Kreis Siegen-Wittgenstein

Neu vom Netzwerk gegen Diskriminierung: Schwerpunktthema des Jahres

Das Netzwerk gegen Diskriminierung Siegen setzt sich für eine vielfältige und diskriminierungsfreie Gesellschaft ein. In unserer Arbeit bündeln wir Kräfte, um diskriminierende Strukturen zu erkennen, zu benennen und nachhaltig zu verändern. Das Netzwerk engagiert sich in verschiedenen Bereichen, sei es durch Aufklärungsarbeit, den Austausch über verschiedenste Diskriminierungserfahrungen in der Region oder die Unterstützung von Betroffenen.

Das Netzwerk gegen Diskriminierung hat sich dazu entschieden, jedes Jahr ein anderes Schwerpunktthema in den Fokus der Netzwerkarbeit zu rücken. In diesem Jahr werden wir uns auf Diskriminierung aufgrund von Queerness konzentrieren, um auf die Herausforderungen aufmerksam zu machen, die Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität erfahren.

Symbol der Queerness.

Foto: pixabay.com

Queer ist ein Sammelbegriff für Menschen, deren geschlechtliche Identität und/oder sexuelle Orientierung nicht der gesellschaftlichen Norm von „männlich/weiblich“ oder „heterosexuell“ entspricht. Dazu zählen beispielsweise lesbische, schwule, bisexuelle, trans- oder intergeschlechtliche Personen sowie Menschen, die sich keiner dieser Kategorien eindeutig zuordnen möchten.

Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) findet am 17. Mai statt

Queere Menschen sind in vielen Lebensbereichen nach wie vor mit Benachteiligungen konfrontiert. Sie erleben oft Diskriminierung, Ablehnung und Gewalt, sei es im privaten Umfeld, im Arbeitsleben oder im öffentlichen Raum. Diese Diskriminierungen können in Form von Vorurteilen, Beleidigungen oder auch struktureller Ungleichbehandlung auftreten und beeinträchtigen das Leben und Wohlbefinden der Betroffenen massiv.

Besonders problematisch ist, dass diese Diskriminierung nicht immer offensichtlich ist und sich oft in subtilen, aber nachhaltigen Formen zeigt. So haben queere Menschen in vielen Gesellschaftsbereichen noch immer mit Vorurteilen, eingeschränkten Rechten und einem Mangel an Akzeptanz zu kämpfen. Auch die gesellschaftliche und rechtliche Anerkennung ihrer Identität ist noch nicht überall selbstverständlich.

Leider sind auch in Siegen queere Menschen immer wieder Opfer von Hass und Gewalt. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Vorfällen, die auf Queerfeindlichkeit hinweisen. Beispielsweise kam es im queeren Beratungs- und Begegnungszentrum andersROOM, einem wichtigen Anlaufpunkt für queere Menschen in Siegen, immer wieder zu Einbrüchen und Vandalismus. Diese Angriffe zeigen, wie akut das Problem der Queerfeindlichkeit auch in unserer Region ist.

Diese Vorfälle haben uns dazu bewegt, das Thema Diskriminierung aufgrund von Queerness dieses Jahr in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen. Es ist uns ein Anliegen, ein Bewusstsein für die Herausforderungen zu schaffen, die queere Menschen tagtäglich erleben.

Im Rahmen unseres Schwerpunktthemas für das Jahr 2025 wird das Netzwerk gegen Diskriminierung eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten durchführen. Ziel ist es, das Thema in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen, Aufklärung zu betreiben und vor allem Betroffenen eine Stimme zu geben. Zu den geplanten Aktionen gehört unter anderem ein Stand zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) am 17. Mai 2025 in der Innenstadt von Siegen, sowie ein eigener Stand beim CSD Siegen am 26. Juli 2025.

Mit diesen Aktionen möchten wir nicht nur das Thema Queerfeindlichkeit thematisieren, sondern auch für eine Gesellschaft eintreten, in der jede*r, unabhängig von sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität, gleiche Rechte und Chancen hat.

Am 26. Juli ist eine Großveranstaltung - CSD Siegen in der Siegener Innenstadt geplant.

Wir laden alle Menschen ein, sich gemeinsam mit uns für eine diskriminierungsfreie und respektvolle Gesellschaft einzusetzen. Denn nur gemeinsam können wir eine Zukunft schaffen, in der Vielfalt gefeiert und nicht als Bedrohung wahrgenommen wird.

Weitere Veranstaltungen werden im Laufe des Jahres auf unserer Homepage angekündigt: www.vielfalt-statt-diskriminierung.de

Netzwerk gegen Diskriminierung

Siegen wählt am 14. September einen neuen Integrationsrat

Zeitgleich mit den Kommunalwahlen finden am 14. September in Nordrhein-Westfalen die Integrationsratswahlen statt.
Die Integrationsräte sind die Fachgremien zur Gestaltung einer erfolgreichen Integrationspolitik in den Kommunen. Der Siegener Integrationsrat besteht aus 14 direkt gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Siegener Migrantinnen und Migranten sowie sieben vom Rat der Stadt Siegen entsandten Mitgliedern. Der Siegener Integrationsrat unterstützt gemeinsam mit dem städtischen Integrationsbeauftragten das wichtige Engagement der knapp 40 migrantischen Selbstorganisationen und anderer integrativ wirkender Akteurinnen und Akteure im Stadtgebiet. Er beteiligt sich u.a. an den jährlichen Aktionsprogrammen anlässlich der Wochen gegen Rassismus und der Interkulturellen Tage. Er organisiert mit der Stadt zusammen das traditionelle Freundschaftsfest im Schlosspark und verleiht den Preis für Interkulturelles Engagement. Darüber hinaus kann der Integrationsrat den Rat der Stadt Siegen und die Stadtverwaltung z.B. bei Fragen zu Chancengerechtigkeit für Migrantinnen und Migranten und allgemein zu Themen der Migration und Integration beraten.

Die Abgabefrist zur Einreichung von Wahlvorschlägen endet am 07. Juli um 18 Uhr! Bitte reichen Sie Ihre Wahlvorschläge aber unbedingt schon vorher ein, damit wir sie noch rechtzeitig vor Fristablauf auf ihre formale Korrektheit überprüfen

Als Integrationsratsmitglied können Sie sich mit allen relevanten Verwaltungsvorlagen beschäftigen, politische Anfragen und Anträge stellen und sich als Vertreterin oder Vertreter für andere städtische Gremien wie z.B. den Bau- oder Kulturausschuss, den Jugendhilfe– und Sozialausschuss oder den Ausschuss für Schule und Bildung wählen lassen.
Alle Mitglieder des Integrationsrates arbeiten ehrenamtlich und erhalten für Ihre Teilnahme an Sitzungen eine Aufwandsentschädigung. Die Sitzungen des Integrationsrates sind öffentlich und finden in der Regel fünf- bis sechsmal im Jahr im Sitzungssaal im Rathaus Geisweid statt. Zusätzlich zu den regulären Sitzungen kann der Integrationsrat eigene Arbeitskreise zu den oben genannten Themen bilden. Informationen darüber welcher Personenkreis den Integrationsrat wählen darf bzw. wer für den Integrationsrat kandidieren kann, finden Sie im Internet unter www.siegen.de oder www.integrationsratswahlen.nrw.

Alle Infos zur Wahl gibt es auf der Homepage des Landesintegrationsrates und auf der städtischen Homepage. Wahlplakat oben: https://integrationsratswahlen.nrw

Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen endet am 07.07.2025 um 18:00 Uhr. Spätestens bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Wahlvorschläge bei der Geschäftsstelle des Integrationsrates in 57076 Siegen, Weidenauer Straße 215, Rathaus, eingegangen sein. Es empfiehlt sich jedoch, die Wahlvorschläge nach Möglichkeit so frühzeitig einzureichen, dass etwaige Mängel, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages berühren, rechtzeitig behoben werden können. Die notwendigen Formblätter zur Einreichung von Wahlvorschlägen erhalten Sie im Rathaus Weidenau. Wir bieten Ihnen gerne an, Ihnen die Unterlagen im Rahmen eines persönlichen Beratungsgesprächs im Rathaus Weidenau auszuhändigen. Für eine Terminabsprache nutzen Sie bitte die unten stehenden Telefonnummern. Für alle Fragen rund um die Integrationsratswahl stehen Ihnen im Rathaus Weidenau Frau Stadler (Tel. 404-2249), Herr Büker (Tel. 404-1400) sowie als Wahlorganisatorin Frau Runge (Tel. 404-2322) zur Verfügung.

Nutzen Sie Ihre Chance auf politische Teilhabe und engagieren Sie sich im Integrationsrat der Universitätsstadt Siegen. Gehen Sie am 14.September wählen!

Bitte nutzen Sie Ihre Chance auf politische Teilhabe und engagieren Sie sich im Integrationsrat der Universitätsstadt Siegen und gehen Sie am 14. September wählen! Als Stadtverwaltung freuen wir uns auf Ihre Expertise und werden Sie als zukünftiges Integrationsratsmitglied bei allen formalen und inhaltlichen Fragen gerne beraten und unterstützen.

Hasiniaina Stadler

„SOFI“ ist da!

SOFI, das steht für „Soziale Partnerschaft für Integration!“ und ist ein neues Projekt in der Region Südwestfalen, das durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union finanziert wird.

Worum geht es?

Kurz gefasst sind unsere Ziele: Frauen stärken – Potenziale entfalten – Gesellschaft gestalten und Integration durch Empowerment und Engagement.

Das SOFI-Team: Lilan M. Abdullah, Natalia Neumann, Andrea Hartmann und Ihar Kudzin *Foto: SOFI*

Viele Frauen aus Drittstaaten stoßen in Deutschland auf Hürden, die sie in ihren Möglichkeiten einschränken. Traditionelle Rollenbilder und unzureichende Kenntnisse über soziale Strukturen führen dazu, dass sie zögern, sich gesellschaftlich zu engagieren – oft aus Angst vor Diskriminierung im eigenen Umfeld. Doch jede Frau bringt wertvolle Stärken mit: interkulturelle Kompetenzen, Resilienz und individuelle Fähigkeiten.

Unser Projekt setzt genau hier an und begleitet Frauen auf ihrem Weg zur aktiven Teilhabe:

Empowerment & Selbstbewusstsein – Durch gezielte Maßnahmen stärken wir Frauen in ihrer Persönlichkeit und motivieren sie zu selbstbestimmtem Handeln.

Qualifizierung & Weiterentwicklung – Maßgeschneiderte Kurse helfen Ihnen, ihre Fertigkeiten auszubauen und ihr Wissen praxisnah anzuwenden.

Engagement & Teilhabe – Frauen führen eigene Workshops in sozialen Einrichtungen durch und werden zu Multiplikatorinnen ausgebildet, um andere zum Ehrenamt zu ermutigen.Für eine vielfältige und starke Gesellschaft – gemeinsam aktiv werden!

Wer wir sind

Das Projekt wird von VAKS, Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e. V. sowie KUNA e. V., Verein für Kultur und Nachhaltigkeit durchgeführt. Mit langjähriger Erfahrung in der Beratung und Integration von Frauen setzen wir uns für Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe ein.

Mach mit und werde Teil unserer Initiative!

Das SOFI-Team

Kontakt:
Lilan Mela Abdullah
E-Mail: abdullah.lilan.mela@vaks.info
Mobil: +49 155 63411085

Andrea Hartmann
E-Mail: andrea.hartmann@vaks.info
Mobil: +49 155 6342981

Internationales Kinderfest des Atatürkvereins Siegerland e.V.

Am Sonntag, den 4. Mai, haben wir an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule unser Fest zum Tag der Nationalen Souveränität und den Tag des Kindes gefeiert. Wir möchten allen Gästen, die an unserer Feier teilgenommen haben, unseren herzlichen Dank aussprechen. Ein großes Dankeschön gilt auch allen Kindern, die auf der Bühne standen und ihre wunderbaren Darbietungen zeigten, sowie den talentierten Musiker*innen, die unseren Tag mit ihren Stimmen und Instrumenten bereicherten. Danke auch an die Geschäftsleute, die uns großzügig unterstützt haben und natürlich an alle Mitglieder, vor allem an unseren Türkischlehrer Herrn Ali Ucak, der mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung dieses schönen Tages geholfen hat. Wir danken zudem Landrat Herrn Andreas Müller, stellvertretender Bürgermeisterin Frau Angela Jung, CDU-Landtagsabgeordnetem Herrn Jens Kamieth sowie Frau Susanne Otto von der CDU für ihre Teilnahme an unserer Feier.Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, diesen besonderen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen!

Nilgün Atlihan vom Atatürkverein Siegerland e.V.

Ein tolles Bühnenprogramm und kulinarische Spezialitäten—der Atatürkverein feierte ein gelungenes Kinderfest.

Fotos: Atatürkverein Siegerland e.V.

Ramadan und Iftar im Siegener Raum

Ramadan ist der neunte Monat im islamischen Mondkalender und gilt als der Fastenmonat der Muslime. Das Fasten im Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islam und somit eine der wichtigsten religiösen Pflichten für Menschen muslimischen Glaubens.

Während des Ramadan verzichten Muslime und Muslimas von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang auf Essen, Trinken, Rauchen und andere weltliche Genüsse. Das Fasten beginnt mit einer Mahlzeit vor Sonnenaufgang (Suhur) und wird abends mit dem Fastenbrechen (Iftar) beendet. Ausgenommen vom Fasten sind unter anderem Kinder, Kranke, Schwangere und Reisende.

Fasten soll nicht nur der Verzicht auf Nahrung, sondern auch die Stärkung des Glaubens, Selbstdisziplin, Mitgefühl mit Bedürftigen und die Reinigung von Herz und Seele sein.

Das Fasten während des Ramadan ist ein zentrales Gebot im Islam und eine der fünf Säulen der Religion.

Während des Ramadan wird besonders viel im Koran gelesen und gebetet. Viele Menschen bemühen sich, gute Taten zu vollbringen, freundlich zu sein und sich sozial zu engagieren. Am Ende des Monats steht das Fest des Fastenbrechens (Id al-Fitr, auch Zuckerfest genannt), das mit Familie, Freunden und besonderen Gebeten gefeiert wird.

In Siegen und Umgebung leben viele Menschen muslimischen Glaubens. Wir erzählen an einigen Beispielen, wie diese Tradition in unserer Stadt gelebt und gefeiert wird.

Ramadan im Ar-Râschidîn-Zentrum: Ein Monat der Disziplin, Besinnung und Gemeinschaft

Der Tisch ist für die Gäste gedeckt.
Fotos: Ibrahim Kaddoura

Im Herzen von Siegen, am Effertsufer 104, liegt das islamische Bildungs- und Kulturzentrum Ar-Râschidîn. Seit vielen Jahren ist unser Zentrum ein Ort des Lernens, des Dialogs und des Zusammenhalts – besonders im Monat Ramaḍān, der für uns eine herausragende spirituelle Bedeutung hat.

Der Fastenmonat ist für Muslime und Muslimas weltweit eine Zeit der inneren Einkehr und des Verzichts – nicht nur auf Essen und Trinken, sondern auch von anderen Dingen, die das Fasten ungültig machen. Beim Ar-Râschidînzentrum für Bildung und Kultur legen wir daher besonderen Wert auf die erzieherische Dimension des Fastens: Unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen lernen in dieser Zeit, sich zu beherrschen, sich zusammenzunehmen und ihr Verhalten bewusst zu reflektieren. Denn wer sich tagsüber von Essentiellem wie Nahrung und Getränken fernhalten kann, der schafft es auch, sich von schlechten Taten und Einflüssen fernzuhalten.

Das Fastenbrechen „Iftar".

In einer Zeit, in der junge Menschen oft mit widersprüchlichen Botschaften und gesellschaftlichem Druck konfrontiert sind, wollen wir ihnen mit unserem Zentrum einen geschützten Raum bieten. Während des gesamten Monats finden bei uns täglich islamische Unterrichte statt, Nachtgebete (tarāwīḥ) werden gemeinschaftlich verrichtet und durch zusätzliche spirituelle Impulse ergänzt. Diese besonderen Nächte stärken nicht nur den Glauben, sondern auch das Gefühl der Verbundenheit und Verantwortung füreinander.

Unser zentrales Anliegen ist es, Kinder und Jugendliche frühzeitig zu stärken – gegen Ausgrenzung, gegen Radikalisierung und für ein reflektiertes, friedliches Leben im Sinne unserer Religion. Ar-Râsch idîn steht für eine offene, dialogorientierte islamische Bildungsarbeit und lädt alle Interessierten herzlich dazu ein, sich selbst ein Bild zu machen.

Im Stadtzentrum Siegen liegt das islamische Bildungs- und Kulturzentrum Ar-Râschidîn.

Der Monat Ramaḍān beim Bildungs- und Kulturverein ist geprägt von Herzlichkeit, Zusammenhalt und sinnstiftenden Angeboten – für Klein und Groß. Die gemeinschaftlichen Iftars, die täglichen Kurse und die spirituelle Atmosphäre machen diesen Monat zu einer besonderen Zeit in unserem Jahreskalender. Wir danken allen Ehrenamtlichen, Familien und Unterstützenden, die diesen Rahmen möglich machen.

Ibrahim Kaddoura

Gemeinsames Fastenbrechen im IGZ Siegen e.V. -
Ein Monat der Begegnung, der Dankbarkeit und der gelebten Solidarität

Im vergangenen Ramadan öffnete das Islamische Gemeindezentrum Siegen e.V. (IGZ) an mehreren Abenden seine Türen zum gemeinsamen Fastenbrechen (Iftar) - und mit ihnen viele Herzen. Die Veranstaltungen standen ganz im Zeichen der Gastfreundschaft, der Offenheit und des Miteinanders. Unabhängig von Religion oder Herkunft waren alle eingeladen, den Abend in geselliger Atmosphäre zu verbringen, gemeinsam zu essen und ins Gespräch zu kommen.
Das Besondere in diesem Jahr: Die Iftar-Veranstaltungen wurden in dieser Form zum ersten Mal durchgeführt - mit großem Erfolg. Aufgrund von Bauarbeiten konnte die benachbarte Selimiye Moschee in diesem Jahr nicht wie gewohnt täglich Essen anbieten. Umso wichtiger waren die IGZ-Iftare, bei denen an manchen Abenden mehr als 350 Personen versorgt wurden.

An manchen IGZ-Iftaren wurde das Essen für mehr als 350 Personen verteilt.

Das Essen wurde in der neu eingerichteten Gemeindeküche frisch zubereitet - ein Meilenstein, den die Gemeinde in diesem Ramadan mit Freude in Betrieb genommen hat. Ein besonderer Dank gilt dem Vorstandsmitglied Kenan Çatoğlu, dessen Engagement maßgeblich zur Realisierung und Nutzung der Küche beigetragen hat.
Finanziell wurden die Iftar-Abende durch die großzügige Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender getragen. Dank ihnen konnte das Essen allen Gästen kostenlos angeboten werden. Besonders schön: Jung und Alt packten gemeinsam an - beim Kochen, Vorbereiten, Servieren und Aufräumen. Dieser Zusammenhalt war deutlich spürbar und prägte die besondere Atmosphäre der Abende.

Die Essensverteilung an einem Iftar-Abend.
Foto: Mehmet Genç

Die Veranstaltungen waren nicht nur ein kulinarisches, sondern auch ein menschliches Highlight: Begegnung, Austausch und neue Freundschaften - das war der wahre Geist dieses Ramadans.
Als Gemeinde bedanken wir uns bei allen, die zu diesem gelungenen Miteinander beigetragen haben - durch Taten, Spenden, Worte oder einfach durch ihre Anwesenheit. Der diesjährige Ramadan war nicht nur ein spirituelles, sondern auch ein gelebtes Gemeinschaftserlebnis.

Mehmet Genç

Gemeinsames Essen beim Atatürkverein in Geisweid.
Foto: Nilgün Atlihan

Iftar-Essen - Fastenbrechen beim Atatürkverein Siegerland e.V.

Am 23. März 2025 veranstaltete der Atatürkverein Siegerland e.V. ein festliches Iftar-Essen, das in einer einladenden Atmosphäre zahlreiche Gäste anzog. Unter den Anwesenden waren angesehene Kommunalpolitiker und Repräsentanten verschiedener lokaler Vereine.
Bereichert wurde der Abend durch musikalische Begleitung von Neyzen, die mit ihrer Musik die spirituelle Stimmung des Tages perfekt einfingen, und den Tanz vom Semazen, die mit ihrer beeindruckenden Tanzdarbietung dem Fest eine besondere Note verliehen.
Die Mitglieder des Atatürkverein Siegerland e.V. sind dankbar für die wertvolle Gemeinschaft, die dieses Ereignis möglich gemacht hat und freuen sich darauf, auch in Zukunft solche besonderen Momente miteinander zu teilen.

Nilgün Atlihan

Iftar wird hier mit einem Derwischtanz gefeiert.
Foto: Nilgün Atlihan

Silent Battles, Bold Victories – Interview mit der Autorin Veronica L. Amartey

MiGazette: Veronica, du hast das Buch „Silent Battles, Bold Victories: My Triumph Over Disability and Discrimination“ geschrieben, indem du deine Geschichte erzählst. Was war für dich der Grund dieses Buch zu schreiben?
Veronica: Ich bin in Ghana aufgewachsen. Ich hatte dort keine Möglichkeit über meine Erfahrungen als Mensch mit Behinderung zu sprechen, nicht einmal mit meinen Eltern. Dort würde man dafür stigmatisiert werden. Als ich nach Deutschland gekommen bin, habe ich die Chance erkannt, meine Geschichte mit der Welt zu teilen.
Aber ich hatte ein ganz anderes Bild von Deutschland. Ich dachte, hier würde es einfach sein als Frau mit Beeinträchtigung und die Stigmatisierung würde aufhören. Ich habe nicht über die ganzen Schwierigkeiten, die auch hier für eine Schwarze Frau mit Beeinträchtigung bestehen, nachgedacht oder über den kulturellen Schock.
In Deutschland habe ich dann angefangen immer alle Ereignisse, d. h. die Herausforderungen, Alltagsdiskriminierungen und so weiter aufzuschreiben, die mir passiert sind.
MiGazette: Um all diese Ereignisse zu sammeln?
Veronica: Ja, genau. Manche Personen mit Beeinträchtigen denken, alles wäre okay, wenn sie in Deutschland sind. Aber das ist nicht so. Es kommt ganz auf den Aufenthaltsstatus an, ob man die vorhandenen Hilfesysteme und Vorteile nutzen kann.

„Ich wurde mehrfach nachts in meiner Wohnung festgenommen.“

MiGazette: Was sind die Herausforderungen in Deutschland mit denen du zu kämpfen hast und von denen das Buch handelt?
Veronica: Natürlich war da erst einmal die sprachliche Barriere. Ich habe viele Briefe erhalten, die auf Deutsch waren und ich konnte noch kein Deutsch. Aber vor allem gab es auch tagtägliche Herausforderungen, um meinen Alltag zu meistern, z. B. Einkaufen zu gehen oder zum Arzt zu gehen. Das kann ich nicht alleine und ich musste mir immer Hilfe dafür organisieren. Ich habe dann leider auch festgestellt, dass die Aufmerksamkeit, die ich für meine Anliegen bei den verschiedenen Stellen, Behörden etc. erhalte, unterschiedlich ist, je nachdem ob ich begleitet werde oder nicht. Das ist leider eine Erfahrung von Diskriminierung, die ich immer wieder machen musste.
Die größte Herausforderung für mich ist es aber einen sicheren Aufenthaltsstatus in Deutschland zu bekommen, obwohl ich aus einem sogenannten „sicheren Herkunftsland“ komme. Ghana wird als sicheres Land eingestuft. Deutschland schaut nur darauf, dass dort kein Krieg herrscht, sieht aber nicht hin, welche Herausforderungen es für Menschen mit Behinderung gibt. Ich habe zwar versucht Asyl zu beantragen, aber mein Antrag wurde abgelehnt. Ich hatte eine Duldung, aber ich war lange ständig von Abschiebung bedroht. Der Druck von der Ausländerbehörde war groß. Ich war mit meinem damaligen Ehemann hier. Er hat sich entschieden, nach Ghana zurückzugehen. Obwohl ich hier mit so vielem zu kämpfen hatte, ist es für mich immer noch besser als in Ghana, weshalb ich geblieben bin.
MiGazette: Wie ging es weiter nachdem dein Asylantrag abgelehnt wurde?
Veronica: Ich wurde mehrfach nachts in meiner Wohnung festgenommen. Einmal brachte man mich nach Berlin, obwohl ich zu diesem Zeitpunkt ein gebrochenes Bein hatte und zudem krank war. Die ghanaischen Behördenmitarbeiter fragten ihre deutschen Kollegen, was sie sich vorstellen könnten, was in meinem Zustand in Ghana mit mir geschehen würde.
Zuletzt hat mich das neue Chancenaufenthaltsrecht vor einer Abschiebung bewahrt. Ich versuche alle Anforderungen zu erfüllen, habe sehr viele Bewerbungen geschrieben, ein Praktikum absolviert. Aber auch bei der Arbeitssuche bin ich an viele Grenzen gestoßen. Aktuell habe ich einen Mini-Job in der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung, aber ich muss weiter versuchen meinen Lebensunterhalt ganz alleine bestreiten zu können, um den sicheren Aufenthaltsstatus zu erhalten.

Veronica L. Amartey mit ihrem Buch in der Mediathek.
Foto: lm

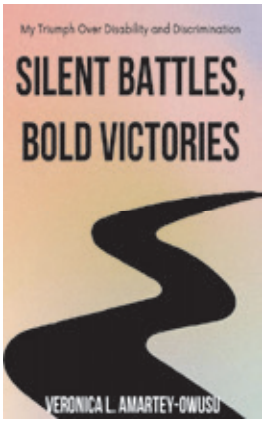
MiGazette: Und in Ghana? Beschreibst du in deinem Buch auch deine Erfahrungen mit der Behinderung dort und warum du dich entschieden hast in Deutschland zu leben trotz aller Herausforderungen hier?
Veronica: Ja, das beschreibe ich im ersten Kapitel. Ich muss immer noch weinen, wenn ich das erste Kapitel von meinem Buch lese. In Ghana bin ich auf ein Internat gegangen. Es war eine sehr schwierige Zeit dort. Aufgrund meiner Beeinträchtigung bin ich immer wieder gestürzt in der Schule. Ich habe mir die Hand gebrochen, das Bein gebrochen, aber niemand hat sich für mich interessiert oder sich darum gekümmert, dass ich eine Unterstützung erhalte. In meiner Ausbildung (Polytechnic) musste ich, um an den Abschlussprüfungen teilzunehmen, in den 4. oder 5. Stock des Gebäudes. Es gab aber keinen Aufzug

und auch keine Hilfe.
MiGazette: In deinem Buch beschreibst du auch, was du daraus gelernt hast, dass sich niemand gekümmert hat: Ich muss für mich selbst einstehen und für mich selbst kämpfen.
Veronica: So ist es. Ich habe viel an mir gearbeitet, zum Beispiel habe ich mich online weitergebildet.
In der Coronazeit habe ich dann auch angefangen das Buch zu schreiben und habe dadurch versucht in den Schwierigkeiten neue Chancen zu finden.
MiGazette: Diese Chancen waren eine Kraftressource für dich, du konntest dadurch weitermachen.
Veronica: Aber der Kampf ist nicht vorbei. Manchmal holt mich das Trauma, das ich erfahren habe, ein. Dann bekomme ich plötzlich Panik und weiß nicht warum.
Ich möchte mit meinem Buch auch klar machen, dass alltägliche Diskriminierung eine zusätzliche Belastung ist. Wenn ich zum Beispiel Diskriminierung im Bus erfahre, dann ist das eine zusätzliche Last, die ich tragen muss, dazu dass ich sowieso schon mit den Schwierigkeiten zu kämpfen habe, die sich durch meine körperliche Beeinträchtigung und meinen nicht gesicherten Aufenthaltsstatus ergeben.
MiGazette: Und du bist auch von Mehrfachdiskriminierung betroffen.
Veronica: Ja, ich erlebe Mehrfachdiskriminierung: Wegen meiner Hautfarbe, wegen meiner Behinderung und als Frau.
MiGazette: Wie ging es weiter, als du das Buch fertiggeschrieben hattest.
Veronica: Ich habe dann einen Herausgeber gesucht und hatte es zunächst an einen geschickt, der aber so viele Änderungen gemacht hat, dass ich nicht gut mit ihm zusammenarbeiten konnte. Online habe ich dann meine Geschichte über Facebook geteilt und da festgestellt, dass sehr viele Leute sich mit meiner Geschichte identifizieren können. Eine Freundin in London, die auch etwas veröffentlicht hat, hat mir schließlich ihren Book Coach empfohlen und mit ihr habe ich mein Buch veröffentlicht.

„Alltägliche Diskriminierungen können eine zusätzliche Belastung für Menschen verursachen, die ohnehin schon viel zu tragen haben." Veronica L. Amartey

MiGazette: Wem würdest du das Buch empfehlen zu lesen?
Veronica: Jeder sollte das Buch lesen. Es enthält eine wichtige Botschaft für alle: Man sollte nett zu den Menschen sein und sie nicht diskriminieren, denn man sieht ihnen nicht an, womit sie eh schon zu kämpfen haben. Sie können eine zusätzliche Belastung für Menschen verursachen, die ohnehin schon viel zu tragen haben.
Die Behörden sollten es ebenfalls lesen, weil ihnen manchmal nicht klar ist, welche besonderen Probleme und Herausforderungen sie mit ihren Regeln und Vorgaben auslösen. Aber ich empfehle das Buch auch allen Menschen, die verletzlich sind.
MiGazette: Uns ist aufgefallen, dass das Buch in Großdruck geschrieben wurde.
Veronica: Ich wollte, dass das Buch inklusiv gestaltet ist.
MiGazette: Was kannst du den interessierten Leser*innen am Ende noch mitgeben?
Veronica: Ich möchte sagen, dass mein Buch trotz der ganzen Herausforderungen positiv ist. Ich habe gelernt, wie widerstandsfähig ich bin, gelernt, wie meine Resilienz aussehen kann und ich habe eine positive Einstellung.
MiGazette: Ja, genau und wir finden, du schaffst es die schrecklichen Erlebnisse so darzustellen, dass man die Situationen nachfühlen kann, aber ohne, dass du eine Anklage erhebst.
Veronica: Es geht mir darum zu zeigen, wie man Stärke aus einer schwierigen Situation ziehen kann.
MiGazette: Und wir haben gehört, du schreibst nun schon ein zweites Buch?
Veronica: Richtig. Das erste Buch war zum Verarbeiten und zum Heilen, das zweite Buch wird dann noch mehr darum gehen, wie ich die Herausforderungen überwinden konnte.
MiGazette: Wo kann man denn dein Buch erhalten?
Veronica: Man kann es im Internet bestellen. Dort gibt es bislang die englische Ausgabe, aber die deutsche Übersetzung ist schon in Planung. Mein Buch ist sogar ein Amazon Bestseller geworden. Und man kann das Buch in der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung kostenlos ausleihen.
MiGazette: Was möchtest du abschließend Menschen sagen, die ebenfalls vor vielen Herausforderungen stehen?
Veronica: Ich möchte Ihnen sagen, dass ihre Herausforderungen sie nicht limitieren sollten. Du bist nicht die Herausforderung, die du erlebst! Du kannst vieles erreichen. Ich habe zum Beispiel eine Stiftung gegründet. Und auch, wenn ich immer noch mit meiner Geschichte zu kämpfen habe, ich sehe heute auf der anderen Seite, dass ich Menschen helfen kann, dass sich Menschen zum Beispiel für Ratschläge an mich wenden. Das macht mich stolz und gibt mir Mut für die Zukunft.

lb, lm



Zum Buch:
Ein kraftvoller Bericht über Widerstandsfähigkeit, Selbstverteidigung und Triumph!
Veronica L. Amartey-Owusu, die in einem kleinen Dorf in Ghana geboren wurde und in jungen Jahren an Polio erkrankte, lernte früh, dass Überleben mehr bedeutet als nur zu ertragen - es bedeutet, sich zur Wehr zu setzen.
Auszug Klappentext (übersetzt aus dem Englischen)

„Das Recht, man selbst zu sein: Wahnsinn, Macht und Selbstbestimmung“

*Schauspieler*innen von Art'mosphäre*

Foto: Uljana Buk

Weiße Bühne, sterile Umgebung. In einer psychiatrischen Privatklinik wird Frau Wilde eingeliefert – eine der reichsten Witwen der Gesellschaft, nun jedoch von ihren Stiefkindern entmündigt. Ihr „unmögliches“ Verhalten: Sie wollte ihr Vermögen nutzen, um die Träume anderer zu verwirklichen. So beginnt die Farce um das verschwundene Erbe.

Die Theatergruppe „Art'mosphäre“ des Russisch-Deutschen Kulturzentrums Litera unter der Leitung Uljana Buk brachte diese Inszenierung am 01.03. im LYZ Siegen unter dem Titel „право быть собой“ – Das Recht, man selbst zu sein auf die Bühne. Eine Hommage an interkulturellen Austausch, Gemeinsamkeit und Vielfalt durch Sprache, die in der Adaption mit deutschsprachigen Elementen zu einem facettenreichen Theatererlebnis verschmilzt.

Das Publikum hat keine Zeit zum Durchatmen – es wird direkt angesprochen, eingebunden, mitgerissen. Die Handschrift der Regisseurin Uljana Buk ist unübersehbar: gezielter Einsatz der Farben, eine minimalistische Bühne in Weiß, die zugleich Leere und Unschuld suggeriert, durchbrochen von markanten, bunten Charakteren. Diese Farbdramaturgie definiert nicht nur die Figuren, sondern erschafft ein eigenes Universum innerhalb der Klinik.

Wie bereits in ihren vorherigen Werken setzt die Regisseurin auf die enge Verknüpfung von Musik und Inszenierung – meisterhaft kuratiert von Anastasiia Zhukova. Die Auswahl reicht von Schallplattenmelodien der 1940er Jahre bis hin zu exzentrischen Anspielungen auf politischen Irrsinn. Livegesang sorgt für berührende Momente und verstärkt die emotionale Tiefe der Inszenierung.

Im Zentrum der Handlung steht Frau Wilde (Elena Dubino), die sich in einer verzweifelten Situation wiederfindet. Doch anstatt sich aufzugeben, begegnet sie dem Wahnsinn mit Witz und Verstand. Ihre kluge, unerschütterliche Art verleiht der Figur Tiefe – ein Wechselspiel aus Tragik und Ironie. Die Klinikbewohner (Iryna Piershyna, Victoria Simonova, Anna Albrecht und Bogdan Stuliy) erschaffen ihren eigenen Mikrokosmos – eine heile Welt fernab der zerstörerischen Realität. Schauspielerische Brillanz zeigt sich nicht nur in der Sprache, sondern auch in der nonverbalen Kommunikation – jede Mimik, jede Gestik erzählt eine eigene Geschichte.Im Kontrast dazu stehen die beiden Stiefschwestern (Olga Rehhovski, Svitlana Bevza), deren gierige Energie unaufhaltsam nach mehr Besitz und Kontrolle strebt. Unter der Leitung der geheimnisvollen, vom Schicksal gezeichneten Klinikleitung (Lesia Kalyta) entfaltet sich ein komplexes Drama, das zwischen Absurdität und berührendem Realismus pendelt.

Eine zentrale Frage zieht sich durch die gesamte Inszenierung: „Wer ist hier eigentlich verrückt?“ Die Bewohner*innen der Klinik sind nicht die Wahnsinnigen – sie sind die Verletzten, die Enttäuschten, die Gebrochenen, die sich ihren Frieden in einer abgeschotteten Welt bewahren. Der wahre Irrsinn tobt draußen, verkörpert durch die raffgierigen Stiefkinder, die nichts als Macht und Geld im Sinn haben.

Doch am Ende triumphiert der Glaube an sich selbst: das Recht, eigene Wünsche zu haben, Träume zu verwirklichen und für seine Überzeugungen einzustehen – ohne sich rechtfertigen zu müssen.

Ein starkes Stück mit beeindruckender Figurenführung und einer klugen Inszenierung. Uljana Buk beweist einmal mehr ihre Fähigkeit, die Essenz eines Werks herauszuarbeiten und es mit kraftvollen Bildern und Emotionen auf die Bühne zu bringen.

Sabine Buk
Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e.V.

„Der Meister und Margarita“ Michail Bulgakov

Der Teufel Woland und sein Gefolge – darunter ein sprechender Kater – stiften Verwirrung in der sowjetischen Hauptstadt Moskau in den 1930er Jahren, sie enthüllen Heuchelei, Gier und Scheinmoral. Parallel entfaltet sich die Geschichte eines namenlosen Schriftstellers – des „Meisters“ – der an einem historischen Roman über Pontius Pilatus arbeitet. Als sein Werk von der Zensur abgelehnt wird, verfällt er in Verzweiflung und zieht sich aus der Welt zurück. Seine Geliebte, Margarita, will ihn retten – und nimmt schließlich ein Angebot von Woland an, um ihren Geliebten zurückzugewinnen. Im Gegenzug wird sie Gastgeberin eines nächtlichen Balls der Verdammten, inszeniert vom Teufel selbst.

Michail Bulgakovs Gedenktag in Litera .

Foto: Elena Groß

Dass der Roman erst posthum veröffentlicht wurde – zensiert 1966, ungekürzt erst 1973 – sagt viel über die politische Brisanz seiner Inhalte. Was Bulgakow gelang, war eine vielschichtige Kodierung: Unter dem Deckmantel fantastischer Handlung stellte er hochbrisante Fragen nach Macht, Moral, individueller Freiheit und Wahrheit.

Woland kommt nicht als Verführer oder Bestrafer, sondern als Aufdecker der Doppelmoral. Er bestraft Korruption, Karrierismus, Feigheit und Heuchelei. Gleichzeitig stellt der Roman tiefgreifende religiöse Fragen: Wer trägt Verantwortung für das Böse? Ist Pilatus schuldig oder ein Getriebener?

Die Popularität des Romans wächst weiter – auch durch neue Übersetzungen, Verfilmungen und Theaterfassungen. Seine Themen sind universell: staatliche Kontrolle, Identitätsverlust in repressiven Systemen. Im Zeitalter von Fake News, religiösem Fundamentalismus und wachsender Intoleranz wirkt Bulgakows Roman fast prophetisch. Auch seine Ästhetik passt zur Gegenwart: multiple Ebenen, Brüche, magischer Realismus – all das ist heute fester Bestandteil moderner Literatur.

Das Buch ist in der Litera-Bibliothek auf Russisch und Deutsch erhältlich.

Michail Bulgakow (1891–1940) war Arzt, Schriftsteller und Bühnenautor. In den letzten Jahren seines Lebens arbeitete Bulgakow fast ausschließlich an „Der Meister und Margarita“, obwohl er wusste, dass das Buch zu seinen Lebzeiten niemals erscheinen durfte.

„Der Meister und Margarita“ ist ein Buch, das man durchlebt. Es fordert, verwirrt, inspiriert, verstört. Es ist ein Roman, der seiner Zeit voraus war. Elena Groß

„Trialog. Wie wir über Israel und Palästina sprechen“

„Trialog. Wie wir über Israel und Palästina sprechen“ ist ein im Jahr 2024 erschienenes Sachbuch von Shai Hoffmann und Jouanna Hassoun. Das Buch widmet sich dem Nahostkonflikt. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur der Krieg zwischen Israel und Palästina, sondern auch die Auswirkungen dieser Konflikte auf das jüdische und muslimische Leben in Deutschland. Das Buch basiert auf dem gleichnamigen Projekt „Trialog“, im Rahmen dessen Autor*innen seit 2023 gemeinsam Schulen in Deutschland besuchen. Dort schaffen sie Gesprächsräume, in denen auch schwierige oder tabuisierte Fragen offen angesprochen werden dürfen. Ziel ist es, einen offenen, multiperspektivischen Austausch zu ermöglichen, Vorurteile abzubauen und Unsicherheiten zu begegnen. Sie betonen die Bedeutung von Empathie, Selbstreflexion und Ambiguitätstoleranz, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Für das Projekt „Trialog“ erhielten Hassoun und Hoffmann im vergangenen Januar den Menschenrechtspreis in Düsseldorf.

„Trialog“ ist in der Mediathek kostenlos zu ausheilen.

Foto: lm

Das Buch ist in dialogischer Form gehalten, enthält aber auch gemeinsam verfasste Passagen, in denen Hintergründe zu zentralen Themen wie der Nakba, der BDS-Bewegung oder den persönlichen Biografien der Autor*innen erläutert werden. Besonders hervorzuheben ist, dass der „Trialog“ nicht nur zwischen Hoffmann und Hassoun stattfindet, sondern auch die Leserinnen und Leser aktiv einbezieht und sie motiviert, sich selbst mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die persönlichen Hintergründe der Autor*innen sind für das Buch sehr prägend: Shai Hoffmann ist Sozialunternehmer, Aktivist und Moderator mit israelischen Wurzeln und engagiert sich seit Jahren für gesellschaftlichen Dialog und Zusammenhalt.

Für das Projekt „Trialog“ erhielten Hassoun und Hoffmann den Menschenrechtspreis.

Jouanna Hassoun stammt ursprünglich aus Palästina, floh als Kind mit ihrer Mutter vor dem Krieg im Libanon nach Deutschland und arbeitet heute als Sozialarbeiterin und psychologische Beraterin. „Trialog“ ist ein Plädoyer für den offenen Dialog. Das Buch richtet sich an alle, die bereit sind, zuzuhören, zu hinterfragen und sich in einer Zeit, in der Polarisierung und Unsicherheit oft vorherrschen, auf einen echten Austausch zur Verständigung einzulassen. lm / mediathek-siegen.de

Kaffeekulturen der Welt – Zwischen Bohne, Brauch und Barista

Kaffee ist weit mehr als ein koffeinhaltiges Heißgetränk. In unzähligen Ländern dieser Welt hat sich rund um die kleine Bohne eine tief verwurzelte Kultur entwickelt – mit eigenen Ritualen, Zubereitungsarten und gesellschaftlichen Bedeutungen. Vom schnellen Espresso an der italienischen Bar bis zur äthiopischen Kaffeezeremonie: Kaffee erzählt Geschichten über Tradition, Identität und das Bedürfnis nach Begegnung.

Liebt ihr auch Kaffee so sehr wie wir?

Wir planen am **24. September** einen Nachmittag im KIQ mit verschiedenen Arten der Kaffeezubereitung und Verköstigung.
Habt ihr besondere Kaffeerituale in eurer Kultur?
Hättet ihr Lust, diese zusammen mit uns an dem Nachmittag zu präsentieren?
Dann meldet euch:
lisa.bleckmann@vaks.info
0155 600 976 27

Europa – Der Kaffee als Lebensgefühl

In Europa ist Kaffee längst mehr als bloßer Muntermacher. Hier ist er Ausdruck von Lebensart – stilvoll, sozial, manchmal auch zeremoniell.

Italien

In Italien ist Kaffee heilig – vor allem der Espresso. Er wird meist im Stehen an der Bar getrunken, schnell, heiß und stark. Milch im Kaffee? Nur morgens erlaubt – der Cappuccino ist ein Frühstücksgetränk. Danach wird „il caffè“ bevorzugt: ein puristischer Espresso, serviert in winziger Tasse, mit einem Glas Wasser dazu. Der tägliche Gang zur Bar ist Ritual und Treffpunkt zugleich – ein kurzer Moment italienischer Gelassenheit.

Österreich

Die Wiener Kaffeehauskultur ist weltberühmt und steht sogar auf der Liste des immateriellen UNESCO-Kulturerbes. In den stilvollen Salons mit Marmortischen und Zeitungsständern treffen sich Intellektuelle, Künstler, Stammgäste – oft stundenlang. Kaffeevarianten wie die Wiener Melange (halb Kaffee, halb Milch) oder der Einspänner (starker Kaffee mit Schlagobers) werden mit Gebäck wie Sachertorte oder Apfelstrudel zelebriert.

Schweden

In Schweden ist „Fika“ weit mehr als nur eine Kaffeepause – es ist ein gelebtes soziales Ritual. Mehrmals täglich gönnt man sich gemeinsam mit Kolleg*innen oder Freund*innen einen Kaffee und dazu etwas Süßes, typischerweise Zimtschnecken (Kanelbullar). Fika bedeutet Innehalten, Austausch, ein kurzes Ausbrechen aus dem Alltag – fast schon ein Akt nationaler Achtsamkeit.

Naher Osten & Nordafrika – Kaffee als Ausdruck von Gastfreundschaft

In dieser Region ist Kaffee tief in die Kultur der Gastfreundschaft und des sozialen Miteinanders eingebettet.

Beim „Sandkaffee“ wird der türkische Mokka gleichmäßig durch heißen Sand erhitzt.
Foto: pixabay

Türkei

Der türkische Mokka – nicht zu verwechseln mit Schokoladenkaffee – wird fein gemahlen in einer kleinen Kupferkanne (Cezve) aufgekocht, oft mit Zucker, aber ohne Milch. Der Kaffee wird samt Satz serviert, meist in kleinen Tassen. Ein Glas Wasser und eine Süßigkeit wie Lokum (Türkischer Honig) gehören dazu. Die Zubereitung und das gemeinsame Trinken gelten als Zeichen der Wertschätzung und gehören traditionell sogar zur Verlobungszeremonie.

Eine äthiopische Frau röstet Kaffee bei einer traditionellen Zeremonie.
Foto: sameffron - Flickr

Äthiopien

Äthiopien, das Ursprungsland des Kaffees, zelebriert seine Bohne mit einer aufwendigen, spirituell geprägten Kaffeezeremonie. Die frischen Bohnen werden geröstet, gemahlen und dreimal aufgegossen: Abol, Tona und Baraka. Jeder Durchgang symbolisiert eine Stufe der Gemeinschaft – und wer die Zeremonie verlässt, bevor sie beendet ist, gilt als unhöflich. Räucherwerk und spezielle Kaffeekannen (Jebena) runden das Erlebnis ab.

Asien – Zwischen Tradition und Moderne

In Asien treffen alte Kaffee-Traditionen auf innovative Techniken und neuen Lifestyle.

Japan

In Japan verschmelzen Zen-Ästhetik und Präzision mit der modernen Third-Wave-Kaffeebewegung. Baristas zelebrieren Pour-Over-Methoden mit Waage und Stoppuhr – jede Tasse ist ein kleines Kunstwerk. Kaffeehäuser gleichen oft minimalistischen Teesalons, in denen Ruhe und Konzentration dominieren. Gleichzeitig hat sich der Kaffee in Dosenautomaten und Convenience Stores längst im Alltag etabliert.

Vietnam

In Vietnam trinkt man „Ca Phe Sua Da" – starken Robusta-Kaffee, aufgegossen mit einem kleinen Metallfilter (Phin), serviert mit gesüßter Kondensmilch und Eiswürfeln. Das Ergebnis ist ein aromatisch-süßer Eiskaffee mit hohem Wiedererkennungswert. Auch Ei-Kaffee (Ca Phe Trung), bei dem das Getränk mit geschlagenem Eigelb serviert wird, erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Lateinamerika – Von Plantage bis Tasse

Lateinamerika ist nicht nur einer der Hauptproduzenten der Kaffeebohne – auch der Konsum ist hier kulturell stark verankert.

Brasilien & Kolumbien

In diesen Ländern beginnt der Tag traditionell mit einem Cafézinho – einem kleinen, süßen Filterkaffee, der Gästen sofort angeboten wird. Kaffee ist ein Symbol nationaler Identität und Stolz. Brasilien ist weltweit größter Kaffeeproduzent, Kolumbien steht für hochwertige Arabica-Bohnen. Beide Länder bieten zudem „Kaffeetourismus" an, bei dem Reisende Plantagen besuchen und die Herstellung von der Bohne bis zur Tasse miterleben können.

Alle Fotos auf dieser Seite: pixabay

Kuba

Der kubanische Café Cubano wird mit Zucker aufgekocht, was ihm eine sirupartige Süße und kräftiges Aroma verleiht. Er wird oft in kleinen Tassen (tacitas) in geselliger Runde getrunken – sei es auf der Straße, in Cafés oder zu Hause. Kaffee ist hier nicht nur Getränk, sondern eine Geste der Nähe und Zusammengehörigkeit.

Nordamerika – Schnell, groß, to go

USA & Kanada

In Nordamerika ist Kaffee vor allem funktional – schnell, heiß und meist im Pappbecher. Die Kaffeekettenkultur, angeführt von Starbucks, hat weltweit Maßstäbe gesetzt: Venti statt klein, Sojamilch statt Zucker, Latte statt Filter. Gleichzeitig entwickelte sich eine Gegenbewegung – die sogenannte Third-Wave-Kaffee-Szene, die auf Qualität, Herkunft und Handwerk setzt. Kleine Röstereien, Brew Bars und Barista-Wettbewerbe sind Ausdruck dieses neuen Kaffeebewusstseins. In Kanada steht die Kultmarke „Tim Hortons" für eine nationale Kaffeeidentität – der Double-Double (Kaffee mit zwei Sahne, zwei Zucker) ist fast schon ein patriotisches Symbol.

Fazit – Kaffee als weltweites Kulturgut

Ob bitter oder süß, stark oder mild, in geselliger Runde oder im stillen Moment: Kaffee ist weit mehr als ein Getränk. Er ist Kulturträger, Gesprächsstarter, Alltagsbegleiter. Rund um den Globus entfalten sich einzigartige Rituale, Zubereitungsarten und Bedeutungen – doch in einem Punkt sind sich alle einig: Kaffee bringt Menschen zusammen.

lb

Polizei: 110
Notarzt/Feuerwehr: 112
Notdienstzentrale Siegen: 0271/192 92
Ärztlicher Bereitschaftsdienst/
Notfalldienst: 116 117
Giftnotrufzentrale Tel.: 0228/192 40

Arbeit

Agentur für Arbeit Siegen
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0800/4 55 55 00
www.arbeitsagentur.de

Beratungsstelle ARBEIT—
Diakonie Soziale Dienste gGmbH
Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
www.diakonie-sw.de
www.beratungsdienste-diakonie.de
Eva Sondermann
Tel.: 0271/50 03-242
eva.sondermann@diakonie-sw.de

Beratungsstelle ARBEIT—Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstr. 28; 57072 Siegen
www.vaks.info
Resi Diehl
Tel.: 0271/31 36 40 44
resi.diehl@vaks.info

Berufsinformationszentrum (BiZ) Siegen—Bundesagentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel: 0271/23 01 24 9
www.arbeitsagentur.de

Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein
Emilienstr. 45 / Friedrichstr. 20
57072 Siegen
Tel.: 0271/38 46 9100
www.jobcenter-kreis-siegen-wittgenstein.de
siegen.integration-point@arbeitsagentur.de

Behinderung

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblenzer Str. 136; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86 - 0
www.awo-siegen.de

Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Universitätsstadt Siegen
Weidenauer Str. 158-160; 57076 Siegen
Monica Massenhove
Tel.: 0271/404 - 22 47
m.massenhove@siegen.de

Beratungsstelle Menschen mit Hörbehinderungen—Diakonie Soziale Dienste gGmbH
Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 - 270
www.beratungsdienste-diakonie.de
shu-xia.yu@diakonie-sw.de

EUTB Siegen-Wittgenstein-Olpe
Hauptmarkt 18; 57076 Siegen
Tel.: 0271/48 536 900
www.teilhabeberatung-swo.de
info@eutb-swo.de

Fachberatung für Menschen mit Behinderung
Weidenauer Str. 158-160; 57076 Siegen
Regina Weinert
Tel.: 0271/404 2140
r.weinert@siegen.de

Integrationsfachdienst—RESELVE gGmbH
Seelbacher Weg 15; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 32 52 0
www.reselve.de
c.rueda@ifd-siegen-olpe.de

INVEMA e.V.
Roonstraße 21; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/55 29 00
www.invema-ev.de
c.hesse@invema-ev.de

Berufsanerkennung/Anerkennung von Abschluss und Zeugnis

Agentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/230 1100
www.arbeitsagentur.de

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstelle IQ NRW
Rathausstr. 3; 53225 Bonn
Tel.: 0228/96 96 87 60
www.lernet.de/ www.anerkennung-in-deutschland.de

Fachberatung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
(Kreis Siegen-Wittgenstein,
Amt für Beschäftigungsförderung)
Sankt-Johann-Straße 18, 57074 Siegen
Tel.: 0271/333 1148 / Zimmer 315
www.kreissiwi.de

Industrie- und Handelskammer (IHK)
Koblenzer Str. 121; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 02 0
www.ihk-siegen.de
sie@siegen.ihk.de

Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, Geschäftsstelle Siegen
Löhrtor 10–12; 57072 Siegen
Tel.: 0271/2 35 00
www.kh-siegen.de / info@kh-wfs.de

Berufsschulen/Weiterbildung und Qualifizierung

Aus- und Weiterbildungszentrum Bau
Heesstr. 45-47; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/27 94 3
www.awz-bau.de
info@awz-bau.de

Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen e.V.
Birlenbacher Hütte 10; 57078 Siegen
Tel.: 0271/89 05 70
www.bbz-siegen.de
info@bbz-siegen.de

Berufskolleg Allgemeingewerbe, Hauswirtschaft und Sozialpädagogik des Kreises Siegen-Wittgenstein
Fischbacherbergstr. 17; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 70
homepage.berufskolleg-ahs-si.de
info@berufskolleg-ahs-si.de

Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein
Fischbacherbergstr. 2; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 26 41 00
www.berufskolleg-technik.de

Beratungsservice Weiterbildung—Kreis Siegen-Wittgenstein
Birlenbacher Str. 18; 57078 Siegen
Tel.: 0271/33 3 - 0
www.siegen-wittgenstein.de

Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein
Am Stadtwald 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 80
www.berufskolleg-wirtschaft.de
info@berufskolleg-wirtschaft.de

Bfw—Unternehmen für Bildung gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH
Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
Tel.: 0271/50 06 96 78
www.bwf.de
siegen@bfw.de

Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.
Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 26 30
www.bsl-siegen.de
info@bsl.de

BIZ—Berufsinformationszentrum
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 01 24 9
www.arbeitsagentur.de

DAA—Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
Hindenburgstr. 7; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 09 40
www.daa-siegen.de
info.siegen@daa.de

Dekra—Akademie GmbH
Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
Tel.: 0271/ 37 51 20
www.dekra-akademie.de
siegen.akademie@dekra.com

IB—Internationaler Bund West gGmbH
Häutebachweg 6, 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 16 94 6
www.internationaler-bund.de

Katholisches Jugendwerk Förderband e.V.
Friedrichstr. 15 ; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 30 52 0
www.foerderband-siegen.de
info@foerderband-siegen.de

Regionale Schulberatung Kreis Siegen-Wittgenstein
Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/333 - 27 30
www.siegen-wittgenstein.de

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Birlenbacher Hütte 4; 57078 Siegen
Tel.: 0271/77 21 90
www.tuv.com

Universität Siegen Abteilung STARTING
Adolf-Reichwein-Str. 2; 57076 Siegen
Tel.: 0271/74 05 09 0
christian.gerhus@zv.uni-siegen.de

Volkshochschule der Stadt Siegen
KrönchenCenter
Markt 25; 57072 Siegen
Tel.: 0271/404 - 30 00
www.vhs-siegen.de

Volkshochschule des Kreises Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 - 15 19
www.siegen-wittgenstein.de
vhs@siegen-wittgenstein.de

Familie, Kinder und Jugendliche

Ärztliche Beratungsstelle an der DRK-Kinderklinik Siegen
Wellersbergstraße 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 45 0
www.drk-kinderklinik.de

Allgemeiner Sozialdienst (ASD)—Universitätsstadt Siegen
Weidenauer Str. 211-215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404 - 23 33
www.siegen.de

Beratung und Angebote Früher Hilfen für Familien im Stadtteilzentrum Lindenberg
Gießener Str. 24; 57074 Siegen
Tel.: 0271/404 - 29 31
n.gebser@siegen.de

Beratung und Angebote für Familien im Hüttenpark (Geisweid)
Hüttenstr. 16c; 57078 Siegen
Tel.: 0271/404 - 29 74 oder
0271/404—29 75
p.becker@siegen.de
j.plaum@siegen.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern—Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Straße 109; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 00 50 6
www.kinderschutzbund-siegen.de
gs@kinderschutzbund-siegen.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern—Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH
Friedrichstr. 47; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 30 88 0
www.friedenshort.de
Erziehungsberatung-siegen@jhfh.friedenshort.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern—Kreis Siegen-Wittgenstein
Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/333 - 27 40
www.siegen-wittgenstein.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle —Evangelischer Kirchenkreis Siegen
Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 02 80
www.efl-siegen.de
info@efl-siegen.de

Familienbüro der Stadt Siegen
Weidenauer Str. 158-160; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404 - 29 58 und
0271/404 - 22 34
www.siegen.de
familienbuero@siegen.de

föbe—Gesellschaft zur Förderung und Betreuung von Jugendlichen und Erwachsenen mbH
Freudenberger Str. 26; 57072 Siegen
Tel.: 0271/22 29 83 0
www.foebe.de
info@foebe.de

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Siegen-Olpe
Untere Metzgerstr. 17; 57072 Siegen
Tel.: 0271/57 61 7
www.paderborn.efl-beratung.de

Regionaler Sozialdienst für Familien- und Jugendhilfe (RSD)—Kreis Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333-1332
www.siegen-wittgenstein.de

Zeitpaten für Kinder—Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 46 36 81
www.zeitpaten.de
info@zeitpaten.de

Frauen und Mädchen

ALF—Alternative Lebensräume GmbH
Hauptstr. 56; 57074 Siegen
Tel.: 0271/3 84 62 60
www.alf-siegen.de
info@alf-siegen.de

Beratungsstelle für Mädchen in Not—Verein für soziale Arbeit und Kultur e.V.
Sandstr. 28, 57072 Siegen
Tel.: 02732/41 33
www.maedchen-in-not.de
info@maedchen-in-not.de

Café Mayla—Frauenfrühstück
Koblenzer Str. 90; 57072 Siegen
Nora Gebser
Tel.: 0271/404 - 29 31
www.siegen.de
n.gebser@siegen.de
Donnerstags 9:30 - 12:30 Uhr

Frauenberatungsstelle—Frauen helfen Frauen e.V.
Freudenberger Str. 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/21 88 7
www.frauenhelfenfrauen-siegen.de
frauenberatung@frauenhelfenfrauen-siegen.de

SOFI – Forcieren von Teilhabe und Integration durch Potentialförderung—Verein für soziale Arbeit und Kultur e.V. KUNA e.V.
Sandstr. 28, 57072 Siegen
www.projektsofi.de

Gewerkschaften

DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Siegen-Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/31 34 50
www.suedwestfalen.dgb.de
siegen@dgb.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisvereinigung Siegen
Hermelsbacher Weg 50; 57072 Siegen
Tel.: 0271/55 92 7
siegen.gew-nrw.de

Industriegewerkschaft Metall, Verwaltungsstelle Siegen-Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 90
www.igmetall-siegen.de
info@igmetall.de

Ver.di—Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. Bezirk Siegen/Olpe
Koblenzer Str. 29; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 88 60
www.verdi.de
service-ost.nrw@verdi.de

Hospiz

Ambulanter Kinderhospizdienst Siegen
Wellersbergstr.60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/233 07 57
www.deutscher-kinderhospizverein.de
siegen@deutscher-kinderhospizverein.de

Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit—Caritasverband Siegen Wittgenstein e.V. in Kooperation mit der Ambulanten Hospizhilfe
Numbachstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0160/99 49 4056
www.caritas-siegen.de
www.hospizhilfe-siegen.de
koordination-hospizarbeit@caritas-siegen.de

Integration

Integrationsagentur—Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblenzer Str. 138; 57072 Siegen
Hanna Prentki
Tel.: 0271/33 86 - 280
migration@awo-siegen.de
www.awo-siegen.de

Integrationsagentur—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Christoph Weber
Tel.: 0271/23 60 2 - 30
C.weber@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de

Integrationsagentur und Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit—Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstraße 28; 57072 Siegen
Lisa Bleckmann—Tel.: 0271/3 87 83 - 15
lisa.bleckmann@vaks.info
www.vaks.info

Integrationsbeauftragter der Universitätsstadt Siegen
Weidenauer Str. 211-213; 57076 Siegen
Torsten Büker
Tel.: 0271/404 - 14 00
t.bueker@siegen.de
www.siegen.de

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 7; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 - 23 35
Kommunalesintegrationszentrum@kreissiwi.de
www.siegen-wittgenstein.de

Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung—Verein für soziale Arbeit und Kultur e.V.
Sandstr. 28; 57072 Siegen
Lali Mgaloblishvili
Tel.: 0271/250 13 83
mediathek@vaks.info
www.mediathek-siegen.de

Internetportal zum Thema „Ankommen. Orientieren. Vernetzen."
www.siwi-lebt-vielfalt.de

Kultur und Freizeit

Aktives Museum Südwestfalen
Obergraben 10; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 84 40 83
www.aktives-museum-suedwestfalen.de
siegen-ams@t-online.de

Apollo Theater Siegen
Morleystr. 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/77 02 77 0
www.apollosiegen.de
theaterkasse@apollosiegen.de

Medien- und Kulturhaus LŸZ
St.-Johann-Str. 18; 57074 Siegen
Tel.: 0271/33 32 44 8
www.lyz.de

Museum für Gegenwartskunst
Unteres Schloss 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/40 57 70
www.mgk-siegen.de
info@mgksiegen.de

Siegerlandmuseum im Oberen Schloss
Schloßpark, Burgstraße 5, 57072 Siegen
Tel.: 0271/404 1900
www.siegerlandmuseum.de
siegerlandmuseum@siegen.de

Migrantenorganisationen

Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.
Stormstr. 21; 57078 Siegen
Tel.: 0271/77 34 593
agk-siegen@hotmail.com

Atatürkverein Siegerland e.V.
Lindenplatz 2; 57078 Siegen
add-siegen@hotmail.com

Spanischsprachige Gemeinde Siegerland e.V.
St. Michaelstr. 3; 57072 Siegen

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Siegen e.V.
Im Hüttenseifen 13; 57250 Netphen
Tel.: 0170/28 15 38 1
www.gdcfsiegen.de
isolde.gomberg@web.de

Katholisch Kroatische Mission Siegen
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 80 81 7
hkm-siegen@pastoral.erzbistum-paderborn.de

Kurdische Gemeinde Siegen e.V.
info@kurdischegemeinde-siegen.de

Ladies Power e.V.
Tel.: 0176/24 31 71 18
www.ladiespower.info
kontakt@ladiespower.info

Libanesischer Frauenverein e.V.
Tel.: 0170/12 27 59 7
tahmaz.hanan@t-online.de

Marokkanischer Kulturverein Siegen e.V. / Bilal Moschee
Weidenauer Str. 155, 57076 Siegen
MK.e.V.@web.de

Palästinensische Gemeinde Siegen e.V.
pgs_info@gmx.de

Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e.V.
Marburger Tor 15; 57072 Siegen
Tel.: 0151/28 26 41 06
www.litera-siegen.de
lenagross66@aol.de

Russischer Club e.V.
Leineweberstr. 39; 57074 Siegen
Tel.: 02732/27 30 0
www.svetlana-o.com
svetlana.o@t-online.de

Siegener interkulturelles Forum für Austausch e. V. (SIFA e. V.)
Weidenauer Str. 187; 57076 Siegen
Tel.: 0271/50 14 92 83
www.sifasiegen.de

Stadtteilkonferenz Hüttental e.V.
Gerberstr. 2; 57078 Siegen
Tel.: 0176/41 88 30 31
www.huettental.wordpress.com
huettental@gmx.de

Stelle Chiare e.V.—Förderverein der italienischen Kultur
Fröbelstr. 11; 57078 Siegen
Tel.: 02732/57 15 2
www.stelle-chiare.de

Syrische Gemeinde Siegen e.V.
Tel.: 0162/92 03 877
syrischegemeindesiegen@gmail.com

TÜDEV e.V.—Türkisch-Deutscher-Elternverein
Wenschtstr. 30; 57078 Siegen
Tel.: 0175/88 38 924
www.tuedev.eu
tuedev@gmail.com

Verein deutsch-türkischer Akademiker e.V.
Marktstr. 1; 57078 Siegen
Tel.: 0271/30 32 91 0
www.vdta-siegen.de
info@vdta-siegen.de

Migrationsberatung

Beratung für Geflüchtete in der Stadt Siegen—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. und DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Beratungsstelle Siegen:
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Beratungsstelle Geisweid:
Marktstr. 1; 57078 Siegen
Tel.: 0271/23 41 78 14 8

Jugendmigrationsdienst Siegen—Internationaler Bund West gGmbH
Rathausstr. 16; 57078 Siegen
Ute Wawrzyniak-Bockheim
Tel.: 0271/48 53 52 3
www.internationaler-bund.de

Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte—Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
Danziger Str. 2; 57223 Kreuztal
Sophie Kröckel
Tel.: 02732/76 98 56 0
s.kroeckel@awo-siegen.de
www.awo-siegen.de

Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Jennifer Püttmann
Tel.: 0271/23 60 2 - 18
j.puettmann@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de

Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte—Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Hinterstr. 52; 57072 Siegen
Tel.: 0271/21 90 0
marzieh.parssa@vaks.info
natascha.farber@vaks.info
lilia.klass@vaks.info
www.vaks.info

Soziale Beratung von Geflüchteten—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Svetlana Will—Tel.: 0271/23 60 2 - 36
s.will@caritas-siegen.de
Jennifer Püttmann—Tel.: 0271/23 60 2 - 18
j.puettmann@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de

Soziale Beratung von Geflüchteten—Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Hinterstr. 52; 57072 Siegen
Tel.: 0271/21 90 0
www.vaks.info

Schulden

Schuldnerberatung—Diakonie Soziale Dienste gGmbH
Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
Tel.: 0271/5003-245
www.beratungsdienste-diakonie.de
schuldnerberatung@diakonie-sw.de

Schuldner- und Insolvenzberatung—Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 2 - 0
www.caritas-siegen.de
schuldnerberatung@caritas-siegen.de

Schwangerschaft

Anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Sexualpädagogik und Familienplanung des Kirchenkreises Siegen
Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 02 85 2
www.efl-siegen.de
info@efl-siegen.de

donum vitae—staatlich anerkannte Schwangerschaftskonflikt- und Schwangerenberatungsstelle
Friedrichstr. 13-15; 57072 Siegen
Tel: 0271/40 57 26 1
www.donumvitae-siegen.de
siegen@donumvitae.org

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein
St.-Johann-Str. 23; 57074 Siegen
Tel.: 0271/333 - 27 04
www.siegen-wittgenstein.de
p.janzen@siegen-wittgenstein.de

Schwangerschaftsberatung im Erzbistum Paderborn—anerkannte Beratungsstelle für Schwangere des Sozialdienstes kath. Frauen e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 25 2 - 17
www.skf-siegen.de
schwangerenberatung@ksd-siegen.de

Sprachkurs

Bfw—Berufsfortbildungswerk gem. Bildungseinrichtung des DGB GmbH
Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
Tel.: 0271/35 93 35 0
Integrationskurse

DAA—Deutsche Angestellten Akademie
Hindenburgstr. 7; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 09 41 8
Integrationskurse

Dekra Akademie Siegen
Eiserfelder Str. 316,;57080 Siegen
Tel.: 0271/37 51 20
Integrationskurse

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)—Ortsverein Dreis-Tiefenbach e.V.
Feldwasserstraße 9; 57250 Netphen
Isolde Gomberg
Tel.: 0271/ 78 11 0
isolde.gomberg@drk-dreisbe.de
www.ovdreis.drkcms.de/
Kurse mit unterschiedlichen Niveaustufen von A0 bis B1

Freie evangelische Gemeinde Siegen-Mitte
Hannelore Schneider-Meyer
Tel.: 0271/33 27 78
www.siegen-mitte.feg.de
Frauensprachkurs, Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Institut für internationale Sprachen e.V.
Koblenzer Str. 29; 57072 Siegen
Weidenauer Str. 153; 57076 Siegen
Tel.: 0271/77 00 78 8
www.ifins.de
info@ifns.de
Integrationskurse

Kinderschutzbund Siegen-Wittgenstein
in Kooperation mit dem Sozialen Dienst Frauenhilfe und dem Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Koblenzer Str. 109 (2. Etage); 57072 Siegen
Simone Müchler
Tel.: 0271/33 00 50 6
gs@kinderschutzbund-siegen.de
Deutschkurs für Frauen mit Kleinkindern (mit Kinderbetreuung)

Milling GmbH
Marktstr. 1; 57078 Siegen
Koblenzer Str. 101-107; 57072 Siegen
Tel.: 0268/19 83 04 51 0
kontakt@milling-sprachenschulen.de
Integrationskurse

TSG Siegen e.V.
Turnhalle am Oberen Schloss
Burgstraße 28, 57072 Siegen
Marlene de Boekhorst
Tel.: 0157/526 688 80
dtb@tsg-siegen.de
Deutschkurs für Anfänger*innen

Verein Alter Aktiv e.V.
Mehrgenerationenzentrum Martini
St.-Johann-Str. 7; 57074 Siegen
Dr. Petermann
Tel.: 0271/23 39 42 5

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstr. 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/22 29 87 24
heike.buedenbender@vaks.info
Integrationskurse

Volkshochschule Kreis Siegen-Wittgenstein
Deutsch als Fremdsprache
Johanna Viola
Tel.: 0271/333 - 15 26
j.viola@siegen-wittgenstein.de
www.vhs-siegen.de
Integrationskurse

Volkshochschule Stadt Siegen
Markt 25; 57072 Siegen
Tel.: 0271/404 - 30 45
Integrationskurse

Strafverfahren

Brücke Siegen e.V.
Weidenauer Str. 165; 57076 Siegen
Tel.: 0271/20 94 4
www.bruecke-siegen.de
info@bruecke-siegen.de

Jugendhilfe im Strafverfahren (JGH) im Jugendamt der Universitätsstadt Siegen
Fludersbach 46, 57074 Siegen
Tel.: 0271/404-2313 oder –2316
www.siegen.de

Sucht

Beratungsstelle für Suchtkranke—Diakonie Soziale Dienste gGmbH
Sieghütter Hauptweg 3; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 - 220
www.beratungsdienste-diakonie.de

KISS—Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Kirchenkreis Siegen
Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 02 85 0
www.kirchenkreis-siegen.de

Suchtberatungsstelle—Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
Europastraße 8, 57072 Siegen
Tel.: 0271/38 68 12 - 0
suchthilfe@awo-siegen.de

Trauma

Traumaambulanz
DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH
Wellersbergstr. 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 45 69 9
www.drk-kinderklinik.de

Weitere Anlaufstellen

andersROOM—Queere Initiative Siegen e.V.
Freudenberger Str. 67; 57072 Siegen
Tel.: 0271/53 29 7
www.andersroom.de
qis@andersroom.de

Beratungsstelle zu HIV und weiteren sexuell übertragbaren Infektionen—Kreis Siegen-Wittgenstein
St. Johann-Str. 23; 57074 Siegen
Tel.: 0271/333 - 27 15
www.siegen-wittgenstein/aidsberatung
aidsberatung@siegen-wittgenstein.de

Brückenbauer der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
Beratungsstelle Siegen:
Koblenzer Str. 138; 57072 Siegen
Peter Bahnschulte
Sprechstunde: Dienstags 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. 0271/33 86 - 14 4
brueckenbauer@awo-siegen.de
Beratungsstelle Geisweid:
Gerberstraße 2, 57078 Siegen
Brigitte Henneke, Michael Reitz
Sprechstunde: Dienstags 9.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 0151/11 75 06 17
brueckenbauer-geisweid@awo-siegen.de

„Demokratie leben!"—Externe Koordinierungs– und Fachstelle beim Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Lisa Bieker
Tel.: 0271/23 60 2 - 38
L.bieker@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de/demokratie-leben/

Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V.
St.-Johann-Str. 18; 57074 Siegen
Tel.: 0271/33 88 85 73
www.ksb-siegen-wittgenstein.de
info@ksb-siwi.de

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Siegen
Friedrichstr. 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/80 93 93 01
www.verbraucherzentrale.nrw/siegen

Wohnen

Beratungsstelle für Wohnungslose—Diakonie Soziale Dienste gGmbH
In der Herrenwiese 5; 57076 Siegen
Tel.: 0271/48 96 3 - 3
Mobil: 0175/29 70 22 1
www.wohnungslosenhilfe-diakonie.de
wohnungslos-beratung@diakonie-sw.de

Endlich ein Zuhause: Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit—Alternative Lebensräume GmbH (alf), Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. und Diakonie Soziale Dienste gGmbH
alf: Tel.: 0271/31 74 73 5
endlich-ein-zuhause@alf-siegen.de
Caritas: Tel.: 0271/23 60 2 - 59
endlich-ein-zuhause@caritas-siegen.de
Diakonie: Tel.: 0160/90 32 40 76
endlich-ein-zuhause@diakonie-sw.de

Fachstelle für Wohnungsnotfälle—Universitätsstadt Siegen
Rathaus Weidenau
Weidenauerstr. 215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404 - 22 11
www.siegen.de

Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V.
Eichertstr. 7; 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 39 27 51
www.wohnberatung-siwi.de
info@wohnberatung-siwi.de

Juli

26.06. - 07.07. Muharrem-Fasten (Alevitisch): Alevit*innen zeigen dem im Jahre 680 n.Chr. in Kerbela ermordeten Imam Hüseyin in der zwölftägigen Trauerzeit die Verbundenheit. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.

05. - 06.07. Aschura (Islamisch): Im Anschluss an das zwölftägige Muharrem-Fasten wird dieses Fest bei den Alevit*innen gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschure) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Freund*innen verteilt und gemeinsam gegessen. Der Aschura-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.

10.07. Asalha Puja (Buddhistisch): Asalha Puja ist eines der wichtigsten buddhistischen Feste und wird oft in Form einer Puja (Andacht) abgehalten. Laut buddhistischem Glauben legte Buddha nach seiner Erleuchtung in einer Predigt die wichtigsten Grundgedanken der Religion dar.

August

15.08. Mariä Himmelfahrt/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch Orthodox): Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christ*innen seit dem 7. Jahrhundert begangen wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel. Nach katholischem Verständnis geschah dies mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter.

Die Himmelfahrt der Jungfrau Maria *Foto: pixabay*

03.08. Tischa beAv (Jüdisch): Der 9. Aw ist der neunte Tag des Monats Aw des Jüdischen Kalenders. Er ist ein jüdischer Fast- und Trauertag, an dem der Zerstörung des Jerusalemer Tempels gedacht wird, und bildet Höhepunkt und Abschluss der Trauerzeit der drei Wochen.

September

23. - 24.09. Rosch Haschana (Jüdisches Neujahrsfest): Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5786 Jahren erschaffen. Der 1. Tischri (jüdischer Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses Fest als Tag des Göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schofar, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach geblasen. Dessen Töne sollen die Betenden zur Umkehr bewegen. Es ist üblich, einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.

Oktober

03.10. Tag der Deutschen Einheit: Dieser Tag ist ein deutscher Nationalfeiertag und erinnert er an die deutsche Wiedervereinigung im Jahre 1990.

06. - 13.10.2024 Cimaiya Şîxadî (Ezidisch): Vom 6. bis 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren des heiligen Sheikhadi in Lalish statt. Der Heilige ist für Ezid*innen die Inkarnation des Tausi Melek (dt.: Gottes Engel).

20.10. Diwali (Hinduistisch): Diwali oder Dipavali, das Lichterfest, ist ein bedeutendes mehrtägiges hinduistisches Fest in Indien, Sri Lanka und Nepal und in anderen vom Hinduismus geprägten Ländern. Kernaussage des Festes ist der Sieg des Guten über das Böse, der Wahrheit über die Lüge, des Lichts über den Schatten und des Lebens über den Tod.

Diya-Öllampen an Diwali *Foto: pexels*

November

01.11. Allerheiligen: Gedenktag an die Heiligen im Christentum.

Dezember

06.12. Nikolaus: Am Nikolausabend stellen Kinder ihre Stiefel vor die Tür oder hängen Strümpfe an den Kamin - in der Hoffnung, dass Nikolaus diese mit Leckereien füllt.

24.12. Heiligabend: Heiligabend ist der Vorabend von Weihnachten. Die Familien treffen sich und es werden Geschenke verteilt.

25.12. - 26.12. Weihnachten: Weihnachten ist eines der wichtigsten Feste im Christentum. An diesem Tag feiern sie die Geburt Jesu Christi.

hp

Weitere Feiertage für 2025 findet ihr hier:

Impressum

Herausgeber: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Redaktion: Hanna Prentki (hp), Lali Mgaloblishvili (lm), Lisa Bieker (lib), Lisa Bleckmann (lb), Micha Sommer (ms), Torsten Büker (tb)
Layout: Berners Büro
Copyright: MiGazette
Druck: Henrich GmbH, Siegen
Anschrift der Redaktion:
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5
57072 Siegen
Kontakt: l.bieker@caritas-siegen.de; 0271/23 60 2 - 38
Auflage: 1.000
Stand: Juni 2025
Förderhinweis
Wir danken dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ für die finanzielle Förderung.

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.

Gefördert vom

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!